

# Geschäftsbericht 2000

Bismarckallee 1  
48151 Münster  
Tel.: (02 51) 52 03-0  
Fax: (02 51) 52 03-106  
Internet: [www.hwk-muenster.de](http://www.hwk-muenster.de)  
eMail: [info@hwk-muenster.de](mailto:info@hwk-muenster.de)

Handwerkskammer  
Bildungszentrum (HBZ)  
Echelmeyerstraße 1-2  
48163 Münster  
Tel: (02 51) 705-0  
Fax: (02 51) 705-11 30

Beratungs- und Servicestelle  
Emscher-Lippe  
Konrad-Adenauer-Straße 9-13  
45699 Herten  
Tel.: (0 23 66) 305-271  
Fax: (0 23 66) 305-270



## Vorwort

Mit diesem Geschäftsbericht gibt die Handwerkskammer Münster ihren Gremien und der Öffentlichkeit Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2000. Die Kammer informiert mit Zahlen, Daten und Fakten, wie sie ihre Aufgaben, die sich aus der handwerklichen Selbstverwaltung und der gesetzlichen Vertretung des Handwerks ergeben, erfüllt hat. Der Geschäftsbericht gibt einen Überblick über Ereignisse des Jahres und neue Aktivitäten.

Das Handwerk braucht in einer veränderten Wirtschaftswelt eine starke und leistungsfähige Organisation, die ihren Mitgliedern Qualifizierung und Beratung anbietet. Dafür wird sich die Handwerkskammer auch künftig einsetzen. Der Vorstand und die neue Spitze der Geschäftsführung legen deshalb weiterhin Schwerpunkte auf die Dienstleistungen Bilden, Beraten, Fördern. Die Stärkung der beruflichen Bildung, die Nutzung des Internets in den Betrieben und die Entwicklung von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen für die schwächer strukturierten Gebiete im Kammerbezirk finden besondere Aufmerksamkeit im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Handwerkskammer Münster nimmt diese willkommene Gelegenheit wahr, allen, die ihre Arbeit vorangebracht haben, zu danken: allen Ehrenamtsträgern, den hauptberuflich Tätigen sowie allen Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen. Nur durch das tatkräftige und partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten konnten die umfangreichen Aufgaben gemeistert werden.

Handwerkskammer Münster



Hans Rath  
Präsident



Walter Bourichter  
Hauptgeschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Verzeichnis der Statistiken	3
Der Kammerbezirk Münster	4
Konjunktorentwicklung	6
Stärkung des Meisterbriefs	7
Regionalpolitik	8
Neuwahl des Präsidiums und des Vorstandes	10
100 Jahre Handwerkskammer Münster	12
Berufsbildung	14
Fort- und Weiterbildung	15
Integration von Schwerbehinderten in das Handwerk	19
Neue Dienstleistungen	20
Handwerkskammer intern	22
Das Jahr im Überblick	25
Statistiken	31
Projekte	42
Vollversammlung	44
Vorstand	46
Geschäftsführung	47
Ausschüsse	47
Organisationsplan	49

## Verzeichnis der Statistiken

	Seite
1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 2000	31
2. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1996 bis 2000	31
3. Betriebsbestand nach Regionen 2000	32
4. Betriebsbestand nach Regionen 1996 bis 2000	32
5. Geschäftslage 1996 bis 2000	33
6. Beschäftigung 1996 bis 2000	34
7. Umsatz 1996 bis 2000	34
8. Ausbildungsverhältnisse 1996 bis 2000	35
9. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen 2000	36
10. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 2000	36
11. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 2000	37
12. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1996 bis 2000	37
13. Frauen- und Ausländeranteil an den Lehrlingen 1996 bis 2000	38
14. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1996 bis 2000	38
15. Beratungen der Gewerbeförderung 2000	39
16. Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 2000	40
17. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1996 und 2000	41

## **Der Kammerbezirk Münster**

(Stand: 1. März 2001)

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **BORKEN**

Kreishandwerksmeister Alfred Marx  
Hauptgeschäftsstelle:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Abels  
Europaplatz 17, 46399 Bocholt  
Tel.: (02871) 2524-0, FAX: -25  
Geschäftsstelle Ahaus:  
Geschäftsführer Christoph Bruns  
Hindenburg-Allee 17, 48683 Ahaus  
Tel.: (02561) 9389-0, Fax: 9389-89  
Internet: www.kh-borken.de  
E-Mail: kh-borken-boh@t-online.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **COESFELD**

Kreishandwerksmeister  
Josef Holtermann  
Hauptgeschäftsführer  
Heinrich Rottmann  
Geschäftsführer Richard Thiemann  
Borkener Str. 1, 48653 Coesfeld  
Tel.: (02541) 9456-0, Fax: 9456-66  
E-Mail: info@kh-coesfeld.de  
Internet: www.kh-coesfeld.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **EMSCHER-LIPPE-WEST**

Kreishandwerksmeister Hans Sievers  
Hauptgeschäftsstelle:  
Hauptgeschäftsführer Benno P. Conradi  
Emscherstraße 44, 45891 Gelsenkirchen,  
Tel.: (0209) 70159-0, Fax: 70159-99  
Geschäftsstelle Bottrop:  
Geschäftsführer Egbert Streich  
Gladbecker Str. 24, 46236 Bottrop  
Tel.: (02041) 1879-0, Fax: 1879-19  
Internet: www.kreishandwerkerschaft-  
emscher-lippe.de  
E-Mail: mail@kh-emscher-lippe.net.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **MÜNSTER**

Kreishandwerksmeister  
Bernhard Heitstumann  
Hauptgeschäftsführer  
Reinhold Wegmann

Geschäftsführer Bernd Pawelzik  
Geschäftsführer Heinz-Dieter Rohde  
Ossenkampstiege 111, 48163 Münster  
Tel.: (0251) 52008-0, Fax: 52008-33  
Internet: www.kh-muenster.de  
E-Mail: info@kh-muenster.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **RECKLINGHAUSEN**

Kreishandwerksmeister Paul Laser  
Dortmunder Str. 18, 45665 Recklinghausen  
Tel.: (02361) 4803-0, Fax: 4803-23  
Internet: www.khre.de  
E-Mail: sandra.bruns@khre.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **STEINFURT**

Kreishandwerksmeister Wolfgang Quägwer  
Geschäftsstelle Rheine:  
Hauptgeschäftsführer Paul Osterbrink  
Geschäftsführer Walter Liebegut  
Laugestraße 51, 48431 Rheine  
Tel.: (05971) 4003-0, Fax: 4003-80  
E-Mail: rheine@kh-steinfurt.de  
Geschäftsstelle Ibbenbüren:  
Geschäftsführer Hermann Goecke  
Wilhelmstr. 243, 49479 Ibbenbüren  
Tel.: (05451) 9488-0, Fax: 9488-50  
Internet: www.kh-steinfurt.de  
E-Mail: ibbenbueren@kh-steinfurt.de

### **Kreishandwerkerschaft**

#### **WARENDORF**

Kreishandwerksmeister  
Anton Assenbaum  
Geschäftsstelle Beckum:  
Hauptgeschäftsführer Horst Possmeier  
Geschäftsführerin Ulla Finger-Rumens  
Geschäftsführer Bernhard Stockmann  
Schlenkhoffs-Weg 57, 59269 Beckum  
Tel.: (02521) 9325-0, Fax: 9325-52  
Geschäftsstelle Warendorf:  
Von-Ketteler-Str. 42, 48231 Warendorf  
Tel.: (02581) 9303-0, Fax: 9303-44  
Internet: www.kh-net.de/warendorf  
E-Mail: info@kh-waf.de

Zeichenerklärung

- Kreisgrenzen
- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaften
- ▲ Geschäftsstellen



## Konjunkturentwicklung

Konjunktur  
kam nur lang-  
sam in Fahrt

Die Konjunktur des Handwerks im Kammerbezirk Münster kam im Jahr 2000 nur langsam in Fahrt. Im Vergleich zur positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung blieb das heimische Handwerk deutlich zurück.

kein Durch-  
bruch am  
Arbeitsmarkt

Zwar ist die Zahl der Betriebe, die die Geschäftslage mit gut oder zufriedenstellend beurteilen, im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, leider haben aber nur das Ausbau- und das Metallgewerbe diese Entwicklung getragen. Alle anderen Branchen entwickelten sich unterdurchschnittlich, besonders das Kraftfahrzeuggewerbe und die Bau- und Nahrungsmittelhandwerke.

Der Arbeitsmarkt für das Handwerk im Kammerbezirk zeigte sich im Jahresverlauf uneinheitlich. Während noch im Frühjahr mehr Unternehmen Mitarbeiter freisetzen mußten als einstellen konnten, drehte sich das Bild im Herbst. Nun überwog der Anteil der Unternehmen, die Mitarbeiter einstellen. Dies war jedoch kein Durchbruch am handwerklichen Arbeitsmarkt. Dazu müßte sich die Konjunktur im Handwerk über alle Branchen hinweg nachhaltig erholen.

Erlöse stiegen  
in vielen  
Branchen

Die Erlössituation besserte sich in vielen Branchen. Im Frühjahr 2000 berichteten 78,7 Prozent der Betriebe davon, daß sie am Markt für ihre Produkte und Dienstleistungen höhere Preise durchsetzen konnten; im Herbst waren es schon 81,3. Diese Entwicklung ging an den Bau- und Ausbauhandwerken jedoch vorbei. Im Baugewerbe nannte jeder dritte Betrieb und im Ausbaugewerbe jeder vierte Betrieb gesunkene Verkaufspreise.

Aufträge und  
Investitionen  
sanken

Die Auftragsbücher von Handwerksunternehmen waren im Vergleich zum Vorjahr weniger gut gefüllt. Besonders litt das Kraftfahrzeug-Gewerbe: hier sprach über das Jahr gesehen fast jeder zweite Betrieb von sinkenden Auftragseingängen. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen war im Berichtsjahr im Vergleich zu 1999 leicht rückläufig.

verhaltene  
Erwartungen für  
die Zukunft

Bei der Herbstumfrage 2000 der Handwerkskammer Münster gaben zahlreiche Betriebe an, daß sie für das erste Halbjahr 2001 Auftragszuwächse erwarten und steigende Investitionen prognostizieren. Die Stimmung blieb jedoch verhalten – eine steigende Anzahl von Betrieben erwartete für die nachfolgenden sechs Monate wieder eine Verschlechterung der Geschäftslage.

## Stärkung des Meisterbriefs

Der im Oktober 1998 zwischen der SPD und dem Bündnis 90 / Die Grünen geschlossene Koalitionsvertrag sah die „Einführung des berufsbegleitenden Erwerbs des Meisterbriefs als alternative Möglichkeit des beruflichen Zugangs zum Handwerk“ vor. Aus dieser Passage resultierten eine Vielzahl konkreter Überlegungen in der Politik und im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die Handwerksordnung erneut zu novellieren.

Die Vollversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) warnte angesichts dieser Bestrebungen vor einer Aushöhlung des Qualifikationsgrundsatzes mit negativen Folgen für Ausbildung und Arbeitsplätze. Besonders dem Versuch, die einzelnen Gewerke, aber auch das Handwerk insgesamt auf einen bestimmten technischen und technologischen Stand einzufrieren, erteilte das Handwerk eine klare Absage. Gleichzeitig betonte der ZDH, daß das Handwerk Konkretisierungen handwerklicher Bestimmungen, die den Großen Befähigungsnachweis fortschreiben, offen gegenüber stehe.

Die Handwerkskammer Münster brachte sich aktiv zu diesem Thema ein. Der neu gewählte Präsident nahm jede Gelegenheit wahr, um sich nachdrücklich für den Erhalt des Meisterbriefs als Voraussetzung für die Selbständigkeit im Handwerk einzusetzen. Der Berufsbildungsausschuß (BBA) der Handwerkskammer Münster verabschiedete im Juni 2000 eine Resolution mit der Aussage: „Der Meisterbrief ist ein besonderes Gütesiegel für die Qualität handwerklicher Produkte und Dienstleistungen und daher unverzichtbar.“ Darin heißt es weiter: „Der Meisterbrief motiviert in hohem Maße zur Selbständigkeit. Betriebe sind dann erfolgreich, wenn die Unternehmer über eine entsprechende Qualifikation auf betriebswirtschaftlichem und gewerblich-technischem Gebiet sowie in der Ausbildung von Lehrlingen verfügen. Solche Qualifikationen werden bei der Vorbereitung auf die Meisterprüfung vermittelt und mit dem Meisterbrief bestätigt.“ Der Ausschuß betonte, daß der Große Befähigungsnachweis kein Mittel zur Beschränkung des Marktzugangs sei. Das zeige sich daran, daß stets deutlich mehr Handwerker eine Meisterprüfung ablegten als für die Übernahme von Führungspositionen erforderlich seien. Einer Aushöhlung der Meisterqualifikation erteilte der BBA eine klare Absage. Dies hätte schwerwiegende Folgen für Lehrstellen und Arbeitsplätze.

Über die Verabschiedung der Resolution wurde in den Medien berichtet; außerdem erhielten alle Bundestags-, Landtags- und Europa-Abgeordneten aus dem Kammerbezirk Münster eine entsprechende Information. Die Resonanz auf die Resolution bewertet die

aktiver Einsatz  
für den  
Meisterbrief

Resolution  
verabschiedet

Handwerkskammer Münster positiv. Sie war häufig ein Einstieg in den Dialog.

einheitliche  
Erteilung von  
Ausnahme-  
bewilligungen

Es gelang dem Handwerk letztlich, Gesetze, die zu einer weiteren Aushöhlung des Großen Befähigungsnachweises geführt hätten, abzuwenden. Das Handwerk engagierte sich statt dessen erfolgreich hinsichtlich einer Vereinheitlichung der bisher geltenden unterschiedlichen Auslegungs- und Vollzugspraktiken der Bundesländer bei der Erteilung von Ausnahmbewilligungen. Vertreter des nordrhein-westfälischen Handwerks setzten sich in schwierigen Verhandlungen erfolgreich dafür ein, die Positionen des Handwerks zur Auslegung verschiedener Fallgruppen des § 8 Handwerksordnung in den Beschluß des Bund-Länder-Ausschusses Handwerksrecht zum Vollzug der Handwerksordnung vom 21. November 2000 einfließen zu lassen. Damit wurde eine politische Einigung erzielt, die den Meisterbrief schützt und den Zugang zur Selbständigkeit im Handwerk auch im Kammerbezirk Münster erleichtert.

erleichterter  
Zugang zur  
Selbständigkeit

Jedem Betrieb und Existenzgründer wurde eine individuelle rechtliche Beratung zu diesem Themenkomplex angeboten. Für die Erteilung von Ausnahmbewilligungen ist die Bezirksregierung Münster zuständig. Die Kammer nutzt turnusmäßig stattfindende Gespräche, um die praktische Umsetzung der neuen Auslegungsrichtlinien zu erörtern.

### **Regionalpolitik**

Regionalpolitische Schwerpunkte 2000 waren im Kammerbezirk Münster die Erarbeitung des Münsterlandprogramms und die Neugestaltung der Mittelvergabe des Europäischen Sozialfonds.

Neues Münster-  
landprogramm

Das Münsterlandprogramm wurde im Berichtsjahr neu geschrieben. Leitziele und partielle Leitbilder wurden formuliert und zwölf Initiativen entwickelt, die meisten zur Wirtschaftsförderung. Dazu gehören die Stärkung des Technologietransfers und der heimischen Wirtschaft im Rahmen der Globalisierung sowie die Förderung innovativer Wirtschaftsbereiche. Aber auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur vom Flughafen Münster Osnabrück International Airport bis zu verschiedenen Bundesstraßen, die Nutzung des Internets und die Medienkompetenz an Schulen sollen voran gebracht werden.

Vorschläge  
der Kammer

Die Handwerkskammer Münster hat dazu zehn Projektvorschläge eingebracht. Die Themenfelder: Erschließung neuer Absatzmärkte für das Handwerk (durch Marketing, Kooperation und die Anwendung neuer Technologien), Förderung von Energie-Einsparung und nachhaltigem Wohnen sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit. Zur Umsetzung des

Münsterlandprogramms ging die Federführung im Bereich Bildung an die Handwerkskammer Münster.

Die Schwerpunkte der vom Land Nordrhein-Westfalen mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds kofinanzierten Arbeitsmarktpolitik sind die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von bisher ausgegrenzten Personen, die Entwicklung des Unternehmergeistes und die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Beschäftigten, jeweils in Verbindung mit der Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Um diese Ziele im Rahmen einer neuen Förderphase bis 2006 effektiver und effizienter zu nutzen, wurde eine verstärkte regionale Umsetzung vorgesehen. Die Maßnahmen sollen erheblich unternehmensnäher verwandt werden als in den Jahren zuvor und vor allem kleine und mittlere Unternehmen und ihre Mitarbeiter fördern.

In der ersten Jahreshälfte 2000 wurden in den einzelnen Regionen des Ziel 2-Gebietes (der größte Teil des Kreises Recklinghausen, die Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Ahlen) und des Ziel 3-Gebietes (alle Kreise und kreisfreien Städte im Kammerbezirk) „Rahmenkonzeptionen“ entwickelt und „Zielvereinbarungen“ zwischen den Regionen und dem Land getroffen. An der Erarbeitung der Grundsatzpositionen, aber auch an den Maßnahmen zur Umsetzung waren die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaften jeweils beteiligt. Im Ergebnis können unter bestimmten Voraussetzungen Existenzgründungen gefördert und teilweise Einstellungsbeihilfen gezahlt werden. Mitfinanziert werden auch „Potentialberatungen“ für Einzelunternehmer und „Verbundprojekte“, an denen sich drei bis zehn Unternehmen beteiligen können. Die Einbeziehung der Mitarbeiter spielt dabei eine wichtige Rolle. Aber auch Qualifizierungsmaßnahmen werden gefördert, die auch auf die Arbeit im Handwerk vorbereiten.

Neue Förderphase beim Europäischen Sozialfonds

Grundsatzpositionen und Maßnahmen zur Umsetzung

## Neuwahl des Präsidiums und des Vorstandes



Der Vorstand im Januar 2000 (v.l.): stellvertretender Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter, Bäcker- und Konditormeister Josef Holtermann, Vizepräsident Willi Scharun, Hauptgeschäftsführer Dr. Karlheinz Leineweber, Präsident Hans Rath, Friseurmeister Dieter Günnewig, Vizepräsident Gerhard Lücke, Elektroinstallateurmeister Herbert Lechtenböhrer, Konditormeister Wolfgang Quägwer, Maler- und Lackierermeister Heinz Börding und Kraftfahrzeugmechanikermeister Paul Laser.

Präsident  
Hans Rath

Seit dem 20. Januar 2001 ist Hans Rath Präsident der Handwerkskammer Münster. Die Vollversammlung wählte den 59-jährigen Bezirksschornsteinfegermeister aus Münster einstimmig zum Nachfolger von Paul Schnitker.

Der selbständige Handwerksmeister, der 1974 einen eigenen Betrieb gründete, engagiert sich seit drei Jahrzehnten über seinen Beruf hinaus für das Handwerk. 1969 wurde er in die Vollversammlung der Handwerkskammer Münster gewählt, von 1973 bis 1974 war Hans Rath Vizepräsident (damals als Arbeitnehmervertreter), seit 1985 wirkt er erneut (als Vertreter der Arbeitgeber) im Vorstand der Kammer mit.

Ehrenpräsident  
Paul Schnitker

Die Vollversammlung wählte Paul Schnitker, der für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand, einstimmig zum Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer. Sie würdigte damit das Lebenswerk Schnitkers, der sich 32 Jahre an der Spitze der Handwerkskammer Münster und in dieser Zeit 15 Jahre als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks engagierte. Er hat die wirtschafts- und gesellschaftspolitische Entwicklung des Handwerks beispielhaft mitgestaltet und geprägt.

Zum neuen Vizepräsidenten der Handwerkskammer wählte die Vollversammlung Willi Scharun aus Bottrop. Der selbständige Fleischermeister gehört seit 1989 zur Vollversammlung und seit 1998 zum Vorstand der Kammer. Für das Handwerk engagiert sich Willi Scharun unter anderem auch als stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West mit Sitz in Gelsenkirchen.

Vizepräsident  
Willi Scharun

Mit der einstimmigen Wahl zum Ehrenvizepräsidenten würdigte die Vollversammlung das Engagement und die Leistungen des langjährigen (seit 1971) Vizepräsidenten Christian Vogedes, der für dieses Amt nicht mehr kandidierte. Der selbständige Tischlermeister aus Gelsenkirchen setzte sich besonders für den handwerklichen Nachwuchs ein und hat den Auf- und Ausbau der Bildungsstätten der Kammer wesentlich mitgeprägt.

Ehrenvize-  
präsident  
Christian  
Vogedes

Als Vizepräsident aus der Reihe der Arbeitnehmer bestätigte die Vollversammlung Gerhard Löcke aus Hörstel-Dreierwalde. Der Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister ist seit 1989 in der Vollversammlung und im Vorstand der Kammer.

Vizepräsident  
Gerhard Löcke

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- Heinz Börding, Maler- und Lackierermeister aus Münster, seit 1997 in der Vollversammlung;
- Dieter Günnewig, selbständiger Friseurmeister aus Warendorf, seit 1995 in der Vollversammlung, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Warendorf und Obermeister der dortigen Friseur-Innung;
- Paul Laser, selbständiger Kraftfahrzeugmechanikermeister aus Oer-Erkenschwick, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen und Obermeister der dortigen Innung des Kraftfahrzeuggewerbes;
- Wolfgang Quägwer, selbständiger Bäcker- und Konditormeister aus Lotte-Büren, seit 1989 in der Vollversammlung und seit 1984 im Berufsbildungsausschuß der Kammer, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Steinfurt und Obermeister der Bäcker-Innung Tecklenburger Land.

neue  
Vorstands-  
mitglieder

Im Vorstand bestätigt wurden:

- Josef Holtermann, selbständiger Bäcker- und Konditormeister aus Lüdinghausen, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, seit 1994 in der Vollversammlung und seit 1998 im Vorstand der Kammer;
- Herbert Lechtenböhmer, Elektroinstallateurmeister aus Marl, seit

bestätigte  
Vorstands-  
mitglieder

1979 in der Vollversammlung und im Berufsbildungsausschuß und seit 1994 im Vorstand der Kammer;

- Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Willi Ahlke, Straßenbauermeister aus Münster (von 1989 bis 1994 Vizepräsident der Handwerkskammer), und Laurenz Börgel, Bauunternehmer aus Ibbenbüren (er ist weiter Mitglied der Vollversammlung), die für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung standen.

Bildung und  
Gewerbe-  
förderung sind  
Schwerpunkte

Der neue Präsident, Hans Rath, sieht Schwerpunkte seiner ehrenamtlichen Arbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und der Gewerbeförderung. Diese beiden Kernaufgaben im vielfältigen Dienstleistungsspektrum der Handwerkskammer will er festigen und ausbauen.

Information  
„vor Ort“

Um in der Region präsent zu sein, stellte sich Präsident Hans Rath bei allen Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk Münster vor und besuchte dabei jeweils einen Betrieb, um sich in den Unternehmen und „vor Ort“ über Herausforderungen und Problemstellungen zu informieren. Weiterhin nahm er persönlichen Kontakt zu dem Handwerk nahestehenden Organisationen, Institutionen und Personen aus Politik und Wirtschaft im Kammerbezirk Münster auf.

### 100 Jahre Handwerkskammer Münster

Festakt mit  
800 Gästen

Die Handwerkskammer Münster blickte im Jahr 2000 – wie fast alle Handwerkskammern in Deutschland - auf das 100-jährige Bestehen zurück. Dieses Ereignis feierte die Kammer am 20. Januar mit rund 800 Gästen in der Halle Münsterland. Zwei Festredner, der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Kurt Biedenkopf, und der damalige NRW-Wirtschaftsminister, Peer Steinbrück, würdigten die Bedeutung des Kammerwesens für Wirtschaft und Gesellschaft.

„Handwerk –  
ein Jahrhundert-  
werk“: das  
Jubiläumsbuch

Die Handwerkskammer veröffentlichte zum Jubiläum unter dem Titel „Handwerk – Ein Jahrhundertwerk“ ein Buch, in dem der ehemalige Chefredakteur der Münsterschen Zeitung, Dr. Ralf Richard Koerner, die Entwicklung des ZDH, der Handwerkskammer Münster und die ehrenamtlichen Leistungen von Paul Schnitker skizziert. Der Autor schildert das Selbstverständnis der Kammer als Dienstleistungsunternehmen für das Handwerk, zu dessen Kernaufgaben die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Gewerbeförderung gehören. Die Entwicklung der Weiterbildungseinrichtungen der Kammer, der Unternehmensberatung und der anderen Dienstleistungsbereiche für Handwerksbetriebe wird beschrieben.

Im Jubiläumsjahr zeigte die Handwerkskammer Münster mit der Veranstaltung „TOP TECH 2000“, wie das moderne Handwerk daran mitwirkt, die Zukunft zu gestalten. Dabei wandte sich die Kammer nicht nur an das Fachpublikum, sondern vor allem auch an die breite Öffentlichkeit. Drei Tage lang stellte die Kammer in ihrem Bildungszentrum rund 11.000 Besuchern die Leistungsfähigkeit des Handwerks, technologische Innovationen und ihr umfangreiches Beratungs- und Bildungsangebot vor. Es gab ein vielseitiges Programm aus Informationen, Workshops und Unterhaltung. Einen Schwerpunkt widmete die Kammer auch der Nachwuchswerbung: Etwa 1.000 Jugendliche aus dem Münsterland informierten sich am Tag für Schüler in den Lehrwerkstätten über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk.

„TOP TECH  
2000“ zeigte  
modernes  
Handwerk



Präsident Hans Rath (rechts) und Jürgen W. Möllemann (FDP-Landesvorsitzender, links) lassen zur Eröffnung der „TOP TECH 2000“ 100 weiße und blaue Luftballons in die Luft steigen.

## Berufsbildung

positive  
Lehrstellen-  
bilanz

Die Handwerkskammer Münster zieht eine positive Bilanz für den Lehrstellenmarkt 2000: Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ausgehend von einem hohen Niveau in 1999 um rund 1 Prozent gestiegen.

Ausbildungs-  
beratung

Die Handwerkskammer setzte ihre Lehrstellenakquisition kontinuierlich fort. So gewann die Ausbildungsberatung auch im Jahr 2000 zahlreiche Betriebe für die Einstellung von Lehrlingen.

Potentielle Berufsanfänger favorisierten technisch orientierte und kreative Berufe sowie Gesundheitsberufe. Einbrüche in der Nachfrage nach Lehrstellen gab es bei den Metall- sowie Bau- und Ausbauberufen.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Handwerkskammer davon aus, daß auch im Jahr 2001 alle geeigneten Schulabgänger einen Ausbildungsplatz im Handwerk finden können.

unbesetzte  
Lehrstellen

Auch im Berichtsjahr stellte die Kammer erneut fest, daß zahlreiche freie Lehrstellen im Handwerk nicht besetzt werden konnten. Hierfür waren zwei Gründe maßgeblich: Die Attraktivität der Berufe war bei der Berufswahl sehr bedeutsam und häufig stimmte das Eignungsprofil des Bewerbers mit dem Anforderungsprofil des gewünschten Berufs nicht überein.

Seit 1996 wurden knapp 130 Ausbildungsberufe neu geordnet. 30 Berufsbilder, zum Beispiel die IT-Berufe, wurden neu geschaffen, um qualitative Perspektiven für ein ausreichendes Ausbildungsangebot zu sichern. Dabei ist aus der Sicht des Handwerks eine breit angelegte und zusammenhängende Ausbildung nach dem Berufskonzept nicht nur ein Beitrag zur internationalen Standortsicherung, sondern gegenüber Überlegungen zum sogenannten Baustein-Konzept auch das zukunftsfähigere Konzept. Zeitgemäße Ausbildungsordnungen beinhalten neben zukunftsorientierten Fachkompetenzen Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Sozialkompetenz. Nicht reproduktive, sondern vielmehr eigenständige Überlegungen für die Bewältigung von Aufgaben rücken in den Vordergrund. Projekt- und Teamarbeit fördern die Ausbildungsqualität. Diese Themen flossen zunehmend in die Ausbildungsberatung der Kammer ein.

Praktischer  
Leistungs-  
Wettbewerb

Jugendliche, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abschließen, werden von der Handwerkskammer Münster durch den jährlich ausgerichteten Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend gefördert. Aus jedem Bereich der sieben Kreishandwerkerschaften

können Gesellinnen und Gesellen, die ihre Gesellenprüfung mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben, teilnehmen. In einem freiwilligen Wettkampf wird in jedem vertretenen Beruf ein Kammer-sieger beziehungsweise eine Kammersiegerin ermittelt. Im Jahr 2000 nahmen 217 Gesellinnen und Gesellen am Praktischen Leistungswettbewerb teil. In 44 Ausbildungsberufen wurden die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Bei der nächsten Stufe, dem Landeswettbewerb, qualifizierten sich 19 Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Münster als „1. Landessieger“. Die Abschlußveranstaltung des NRW-Wettbewerbs fand im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster statt. Zu den 78 Landessiegern sprach NRW-Wirtschaftsminister Ernst Schwanhold. Im darauffolgenden Bundeswettbewerb errangen drei Jugendliche aus dem Kammerbezirk Münster den Titel „1. Bundessieger“.

Um langzeitarbeitslose Jugendliche ins Berufsleben zu integrieren, beteiligt sich die Handwerkskammer Münster am Landesprojekt „Jugend in Arbeit“. In 2000 wurden 328 Jugendliche (jünger als 25 Jahre, zwölf Monate arbeitslos) in ein Arbeitsverhältnis vermittelt. Die beteiligten Betriebe erhielten einen Zuschuß von 70 Prozent zu den Arbeitgeber-Bruttolohnkosten. Seit Beginn des Projekts im Jahre 1997 wurden im Kammerbezirk Münster landesweit die meisten Arbeitsverträge abgeschlossen. 80 Prozent der Jugendlichen, die im Berichtsjahr ihren zwölf Monate dauernden Arbeitsvertrag regulär beendeten, wurden übernommen.

Die Kreishandwerkerschaften Recklinghausen und Emscher-Lippe-West und die Handwerkskammer gründeten im Herbst das „Bildungswerk Handwerk Emscher-Lippe gemeinnützige GmbH“ (HEL) mit Sitz in Herten. HEL hat die Aufgabe, jugendliche Arbeitslose zu qualifizieren und auf eine Tätigkeit im Handwerk vorzubereiten.

### **Fort- und Weiterbildung**

2000 hat das Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster (HBZ) insgesamt 92 Lehrgänge zur Meistervorbereitung in fast 40 Handwerksberufen und 564 Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrlinge, Gesellen und Meister, aber auch für Teilnehmer aus anderen Wirtschaftsgruppen durchgeführt.

Die Zahl der Teilnehmer an Meisterprüfungen ist entsprechend der sinkenden Zahl der Lehrgangsteilnehmer in 2000 geringer ausgefallen als im Vorjahr. Sie lag bei 1.154 Prüfungsabsolventen (1999: 1.314). Die beliebtesten Berufe waren dabei Elektrotechniker (168 Teilnehmer),

„Jugend in Arbeit“

Bildungswerk  
Handwerk  
Emscher-Lippe

HBZ-Angebot

Zahl der  
Meister-  
prüfungen  
sank

Zahl der Fortbildungsprüfungen stieg	Informationstechniker (108 Teilnehmer), Tischler (88 Teilnehmer) und Installateur und Heizungsbauer (86 Teilnehmer).
Kompetenz-Zentren ausgebaut	Die Zahl der Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen ist gegenüber dem Vorjahr von 1.225 auf 1.682 gestiegen. Besonders gefragt waren Prüfungen in den Fortbildungen Ausbildung der Ausbilder (949 Teilnehmer), Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft (162 Teilnehmer) und Betriebswirt/in des Handwerks (149 Teilnehmer).
Demonstrationszentrum Bau und Energie	Bereits 1999 wählte die Handwerkskammer Münster für ihr Bildungszentrum die Schwerpunkte „Telekommunikation und Multimedia“, „Managementsysteme und Technologietransfer“ und „Solare und energie-einsparende Bau- und Versorgungstechnik“ für eine Weiterentwicklung zu Kompetenz-Zentren aus. Diesen Ansatz führte die Kammer im Berichtsjahr weiter. Zusätzlich soll das „Kompetenz-Zentrum für Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“ bei der Handwerkskammer Münster bundesweit das Erste seiner Art werden. Das Hauptziel ist, die Akzeptanz nachwachsender Rohstoffe zu verbessern.
Prämierung des Vorhabens	Dazu dient der Aufbau eines Demonstrationszentrums Bau und Energie, das künftig neben dem HBZ errichtet wird. Es besteht aus einem Doppelhaus mit unterschiedlichen Wandmaterialien. Integriert werden drei Reihenhäuser – ein Passivhaus, ein Niedrig- und ein Niedrigstenergiehaus. Mit diesem neuen Vorhaben verfolgt die Kammer das Ziel, alle am Bau Beteiligten über innovative und energie-einsparende Bautechniken sowie ökologische Baumaterialien anschaulich und nachvollziehbar zu informieren. Schwerpunkte des Demonstrationszentrums sind: Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterial (auch im Internet), Entwicklung und Durchführung von Lehrgängen, Aufbau eines bundesweiten Kooperationsnetzes, Beratung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Aufbau einer Ausstellung mit Meßtechnik.
Gründung der Fachhochschule des Mittelstands	Für die Gesamtkonzeption des Demonstrationszentrums Bau und Energie und die Einbindung der Thematik nachwachsender Rohstoffe erhielt die Handwerkskammer Münster im Februar 2000 den 1. Preis eines vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgeschriebenen Ideenwettbewerbs. Im Dezember bewilligte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt die Förderung des Vorhabens mit 2,9 Millionen Mark. Das sind 25 Prozent der Gesamtkosten.
	Im Juni 2000 wurde in Bielefeld die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Nordrhein-Westfalen gegründet. Daran wirkte das Zentrum für Handwerk und Wissenschaft e.V. mit, das die Handwerkskammer

Münster 1998 gemeinsam mit den Hochschulen im Kammerbezirk ins Leben rief und das im HBZ angesiedelt ist. Ziel der FHM ist es, durch handwerksspezifische Forschung und Entwicklung einen direkten Transfer von Innovationen, Personal und Wissen in die Handwerksbetriebe zu gewährleisten. Dazu sollen der Bedarf an Fach- und Führungskräften für das Handwerk gedeckt, handwerksbezogene Aufgabenstellungen kontinuierlich in wissenschaftliche Forschungsgebiete einbezogen, Managementkompetenzen gefördert und durch die wissenschaftliche Ausrichtung die Anerkennung von Bildungsstätten im Handwerk gesteigert werden. Die NRW-Handwerkskammern sind Mitgesellschafter der FHM und haben damit das Recht, in Abstimmung mit dem Rektorat Abteilungen der Fachhochschule zu gründen. Die erste Abteilung nahm im Oktober 2000 in Bielefeld den Studienbetrieb auf. Angeboten werden die Fächer Betriebswirtschaft und Medienwirtschaft.

Im Rahmen der Gestaltungsinitiative im Handwerk NRW, in der die Gestaltungsakademien der Handwerkskammern Aachen und Münster mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag zusammenarbeiten, entwickelte die Akademie in Münster Multiplikatorenseminare für Dozenten, Ausbilder und Prüfer in den Fachbereichen Metall, Schneider, Raumausstatter und Sanitär-Heizung-Klima. Die Kammer erprobte die Veranstaltungen erfolgreich und setzt sie künftig fort. Die Gestaltungsinitiative NRW möchte die Gestaltungskompetenz im Handwerk hervorheben beziehungsweise verbessern.

Zu der Veranstaltung „1. Münstersche Kältetage“ luden die Innung für Kälte- und Klimatechnik Münster und die Handwerkskammer Münster im März in das Bildungszentrum der Kammer ein. Die erstmals stattfindende Veranstaltung bot umfassende Informationen rund um das Kälteanlagenbauer-Handwerk. Die Organisatoren stellten zahlreichen Besuchern, insbesondere Schülerinnen und Schülern, die vielversprechenden Berufschancen dieses Handwerks vor. Es gab Gelegenheit, das Lehrstellenangebot der Unternehmen kennenzulernen. Die Veranstaltung richtete sich auch an ausgebildete Fachkräfte. Sie erhielten Auskunft über Weiterbildungsmöglichkeiten. Für Betriebe des Kälteanlagenbauer-Handwerks wurden Fachvorträge angeboten und neue Produkte vorgestellt. Die Resonanz auf die „1. Münsterschen Kältetage“ war so positiv, daß die Innung und die Kammer die Veranstaltung fortführen.

Im Januar 2000 hat das Bildungszentrum der Kammer im Fachbereich Elektrotechnik ein neues Ausbildungslabor in Betrieb genommen. Es ist mit neuester Datennetzwerk- und Telekommunikationstechnik ausgestattet. Das Telekommunikationstechnik-Labor wurde vom NRW-

Gestaltungs-  
initiative NRW

1. Münstersche  
Kältetage

neues Labor für  
Telekommuni-  
kationstechnik

Projekt:  
Kommunikationstechnologien

Wirtschaftsministerium im Rahmen der Weiterbildungsinitiative und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bezuschußt. An den Gesamtkosten von rund 320.000 Mark beteiligte sich die Handwerkskammer Münster mit 30 Prozent. Die neue Technik fließt ein in die Weiterbildungsangebote Datennetzwerke mit Kupfer- und Glasfaserleitungen, Netzwerkbetriebssysteme und aktive Komponenten sowie Telekommunikationsnetzwerke (ISDN und TK-Endeinrichtungen).

Mit dem neuen Modellprojekt „Kommunikationstechnologien im Handwerk“ verfolgt die Handwerkskammer Münster das Ziel, neue Kommunikationsdienste verstärkt in Handwerksbetrieben einzuführen. Durch den Einsatz von Netzwerktechnologien soll die Geschäftsabwicklung mit Kunden und Lieferanten verbessert werden. Im Projekt werden individuelle Lösungsansätze für Betriebe des Maler- und Lackiererhandwerks erarbeitet. Neben der Schulung der Projektpartner zur Providerauswahl, zum Einstieg in das Internet und zur Einrichtung eines Netzanschlusses stehen das Arbeiten mit E-Mail und die Erstellung von Internetseiten im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit der Zulieferindustrie wird ein Online-Einkaufssystem erstellt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse der beteiligten Betriebe zugeschnitten ist. Daneben werden auch Informationen zum sicheren und umweltgerechten Umgang mit Gefahrstoffen sowie zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz auf Baustellen angeboten. Nach der Erprobung und Anpassung überprüft die Kammer die Übertragbarkeit auf andere Gewerke.

Projekt:  
Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Projekts „Qualitätsmanagement zur strategischen Weiterentwicklung“ erarbeitete die Handwerkskammer Münster in 2000 ein Beratungs- und Weiterbildungsinstrument, um Unternehmen in die Lage zu versetzen, Strukturen und Prozesse zu beobachten, zu bewerten und aus den Ergebnissen neue Ziele für das Unternehmen zu entwickeln. Die teilnehmenden Betriebe werden dafür in einer Kombination aus Workshop und Beratung mit dem Qualitätsmanagement-System vertraut gemacht. Sie lernen die Methodik und den Sprachgebrauch des Qualitätsmanagements kennen.

Projekt:  
cocollection

Im neuen Projekt „cocollection – kooperative Entwicklung einer Einrichtungskollektion“ berät die Handwerkskammer Betriebe, die eine gemeinsame Einrichtungskollektion und ein einheitliches Marketingkonzept einführen, bei der Produkt- und Markenentwicklung.

Qualifizierung  
Managementassistentin

Die Handwerkskammer Münster startete die Qualifizierung „Managementassistentin“. Teilnehmen konnten Frauen mit Hochschulabschluß, die nach einer Familienpause wieder eine Arbeitsstelle suchen. Die neue Weiterbildung ist auf neun Monate

angelegt und gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil: Im HBZ werden an Vormittagen Kenntnisse in Büromanagement, Datenverarbeitung, Marketing, Wirtschaftsenglisch sowie Internet- und Datenbankrecherche vermittelt. Es schließt sich ein zweimonatiges Unternehmenspraktikum in Teilzeit an. Auch in dieser Phase werden die Teilnehmerinnen vom HBZ begleitet. Die durchgeführte Maßnahme wurde vom zuständigen Arbeitsamt gefördert.

Um die wachsende Bewirtungsnachfrage von Lehrgangsteilnehmern zu decken (im Berichtsjahr rund 2.000 Mahlzeiten pro Tag), erweiterte die Handwerkskammer Münster in 2000 die Kapazitäten ihres „HBZ-Restaurants“, der Kantine im Bildungszentrum. Anfang des Jahres begannen die Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten der über 20 Jahre alten Kantine. Die Bauzeit dauerte elf Monate. Die Zahl der Sitzplätze wurde von 150 auf 300 verdoppelt, die gesamte Küchen-, Elektro- und Lüftungstechnik und die Infrastruktur erneuert. Die Finanzierung erfolgte unter Beteiligung des Bundesinstituts für berufliche Bildung, dem Bundeswirtschaftsministerium und dem NRW-Wirtschaftsministerium.

„HBZ-Restaurant“  
erweitert und  
modernisiert

### **Integration von Schwerbehinderten in das Handwerk**

In 2000 endete nach vier Jahren Laufzeit ein Modellprojekt zur Integration von Schwerbehinderten in das Handwerk, das die Handwerkskammer Münster mit der Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe durchführte. Die Partner richteten die bundesweit erste Beratungsstelle speziell zu diesem Thema bei der Handwerkskammer ein.

Bilanz eines  
Modellprojekts

Die Bilanz: Die Fachberatung für Handwerksbetriebe und Schwerbehinderte beriet von 1996 bis 2000 insgesamt 418 Unternehmen. Dabei ging es vor allem um die Gestaltung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte und die Information über mögliche Förderleistungen.

418 Beratungen  
in vier Jahren

84 Betriebe richteten aufgrund der Beratung einen behindertengerechten Arbeitsplatz ein und konnten dadurch einen schwerbehinderten Mitarbeiter weiter beschäftigen oder neu einstellen.

84 behinderten-  
gerechte  
Arbeitsplätze

67 Schwerbehinderte wurden in Arbeitsplätze und Lehrstellen bei heimischen Handwerksbetrieben vermittelt. Vier schwerbehinderte Handwerksmeister ließen sich bei der Existenzgründung individuell beraten.

67 erfolgreiche  
Vermittlungen

Fortführung  
des Projekts

Im Allgemeinen erfordert die Eingliederung von Schwerbehinderten in das Handwerk viel Unterstützung. So ändern sich nicht nur die Anforderungen an den Arbeitsplatz für die Beschäftigung Schwerbehinderter, sondern auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Hierüber berät die Handwerkskammer Betriebe ebenso wie über finanzielle Förderungen. Das Beratungsangebot soll den Betrieben auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Handwerkskammer vereinbarte mit dem Landschaftsverband, die Zusammenarbeit für vorerst zwei Jahre fortzusetzen.

### Neue Dienstleistungen

Projekt:  
Förderung von  
Personal- und  
Organisations-  
entwicklung

Eine neue Beratungsstelle der Kammer „Förderung von Personal- und Organisationsentwicklung“ hilft seit September 2000 Betrieben und im Handwerk Beschäftigten gezielt beim Aufbau einer mittel- und langfristigen Personalentwicklung. Zwei Qualifizierungsberater loten auf Anfrage Weiterbildungsmöglichkeiten und –bedarf aus. Darauf aufbauend erarbeiten sie ein Lehrgangsangebot, das auf die jeweilige Betriebs-, Lebens- und Berufssituation abgestimmt ist. Ziel ist es, das vorhandene Innovationspotential von Handwerksbetrieben voll auszuschöpfen. Die Chancen durch Qualifizierung – die Weiterentwicklung von Handwerksbetrieben zu modernen und kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen – sollen durch die Beratung verstärkt erschlossen werden. Der neue Service der Handwerkskammer wurde im Rahmen eines Projekts des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) ins Leben gerufen. Das NRW-Wirtschaftsministerium fördert diese Leistung.

Beraterverbund  
Handwerk  
International

Um die Chancen des Außenhandels Handwerksbetrieben verstärkt zu erschließen, hat das nordrhein-westfälische Handwerk mit Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union seine Bemühungen zur Förderung handwerklicher Exportaktivitäten weiter gesteigert. Zu Beginn des Jahres 2000 wurde als Kompetenznetzwerk für die handwerkliche Außenwirtschaft der Beraterverbund „Handwerk International“ ins Leben gerufen. Dieser setzt sich zusammen aus den Exportberatern der Kammern „vor Ort“ und der Leitstelle bei der Landesgewerbeförderungsstelle des Handwerks in Düsseldorf. Die Berater setzten Maßnahmen zu folgenden Schwerpunkt um: Sensibilisierung, Markterschließung / Coaching, Qualifizierung für Führungskräfte (mit einer Spezialberatung von Meisterfrauen für die Exportabwicklung und einer Vorbereitung von Mitarbeitern auf Auslandseinsätze), Internationales Marketing / mehrsprachiger Internetauftritt, Außenwirtschaftsbenchmarking – von den Besten lernen. Die Handwerkskammer Münster war im Rahmen von „Handwerk

International“ federführend an der Organisation von internationalen Messeauftritten und Unternehmerfahrten aktiv.

Gemeinsam mit den Handwerkskammern Dortmund und Düsseldorf führte die Handwerkskammer Münster 2000 das Förderprogramm „Profis“ zur Unterstützung kleiner und mittlerer Betriebe durch. Das aus Mitteln der EU und des Landes NRW geförderte Projekt richtet sich an Betriebe aus dem Ziel 2-Gebietes (weite Teile des nördlichen Ruhrgebiets), die sich und ihre Mitarbeiter zu innovativen Themen beraten und qualifizieren lassen wollen. Durch kooperatives Lernen (mindestens 30 Prozent der Qualifizierungs- und Beratungsstunden werden zusammen mit einem oder mehreren Unternehmen durchgeführt) können Wissenslücken geschlossen und notwendige Kenntnisse in einem finanziell überschaubaren Rahmen erlangt werden. Die Handwerkskammer Münster ermittelte Beratungs- und Qualifizierungswünsche, stellte Kontakte zu Unternehmen für „Profis-Verbünde“ her und legte einen Zeitrahmen für Schulungen zu den Themen Controlling, Datensicherung, Werbegestaltung, Vertragsrecht, Qualitätsmanagement, Arbeitsorganisation und Arbeitssicherheit fest. Im Berichtsjahr wurden 60 Betriebe in 18 Verbänden gefördert. Die beteiligten Handwerkskammern führen das Programm fort.

Anfang 2000 wurde bei der Handwerkskammer Münster der „Arbeitskreis Innovative Energietechnologien“ gegründet. Zu den Mitgliedern gehören 32 Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk, die Fachhochschulen Gelsenkirchen und Münster und die Handwerkskammer. Ziel ist, in absehbarer Zeit eine Energiekooperation zu gründen, mit deren Hilfe ganzheitliche, branchenübergreifende Energielösungen angestoßen werden können. Folgende Leistungen werden abgedeckt: energiesparendes Bauen und Wohnen, Kraft-Wärme-Kopplung mit dem Sonderthema Brennstoffzellen, Wärmerückgewinnung / Wärmepumpen, Solartechnik, Meß-, Steuer- und Regeltechnik, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Elektro- und Gebäudetechnik, Biomasse, Biogas, Geothermie, Energieberatung und allgemeine Energiedienstleistungen. Für den Bereich der Zukunftstechnologien im Energiesektor ist eine intensive Zusammenarbeit mit Technologiezentren im Kammerbezirk geplant. Der Arbeitskreis beantwortet Fragen aus Gewerbe und Industrie, aber auch von Privatkunden. Die Kooperation plant ihre Energiedienstleistungen selbst und wird von der technischen Unternehmensberatung der Handwerkskammer unterstützt. Der Arbeitskreis ist im Internet abrufbar ([www.energie-im-handwerk.de](http://www.energie-im-handwerk.de)). Ein kooperatives e-Commerce im Sektor Energie-Einsparung wurde in Angriff genommen.

Profis im  
Verbund

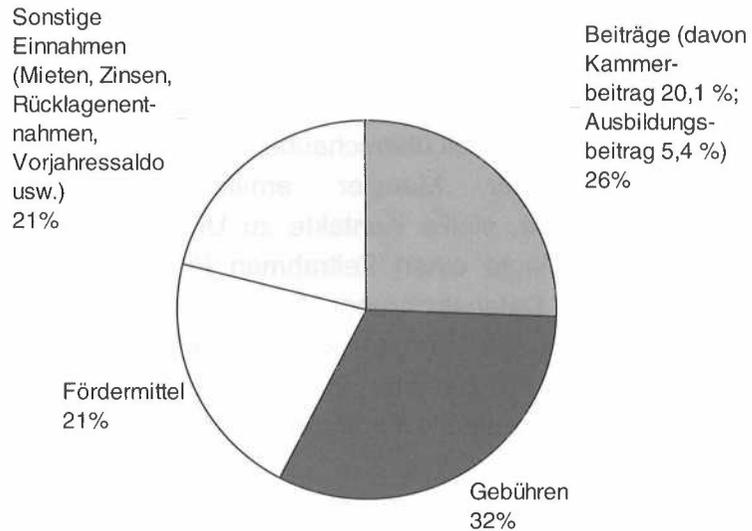
Arbeitskreis  
Innovative  
Energie-  
technologien

## Handwerkskammer intern

Der Haushalt und das Vermögen der Kammer wiesen auch 2000 eine solide Lage auf. Die Jahresrechnung schloß mit Gesamteinnahmen von 69.166.000 DM und Gesamtausgaben von 64.062.000 DM ab.

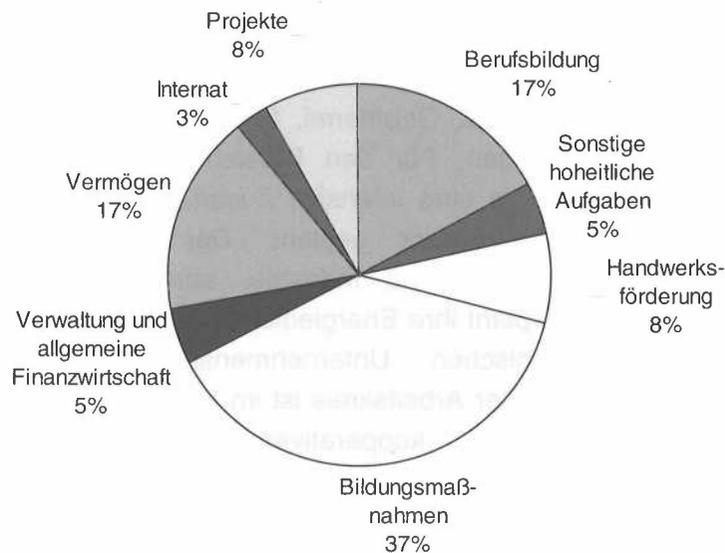
Einnahmen

Die Einnahmen ergaben sich im Einzelnen aus folgenden vier Gruppen (in %):



Ausgaben

Die Ausgaben verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Funktionsbereiche (ohne Investitionen und andere vermögenswirksame Maßnahmen) (in %):



Grundlage für die Veranlagung zum Kammerbeitrag waren - bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Beitragssätzen - die Ertragszahlen der Betriebe aus dem Jahre 1997. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Grundbeitragsstaffeln ergab folgendes Bild:

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	180,-	7.670	34,9
bis 36.000,-	340,-	7.101	32,3
über 36.000,-	260,-	1.975	9,0
Kapitalgesellschaften	680,-	5.223	23,8
Gesamt		21.969	100,0

Der ungewöhnlich hoch scheinende Anteil von Betrieben in der niedrigsten Grundbeitragsstufe erklärt sich aus einer Art „Existenzgründer-Bonus“: Da für die Einstufung der Ertrag des jeweils drei Jahre zurückliegenden Zeitraumes maßgeblich ist und deshalb solche Werte bei Neugründungen erst im vierten Jahr vorliegen, zahlen diese Betriebe in den ersten drei Jahren nur den niedrigsten Grundbeitrag.

Einen Zusatzbeitrag - 0,9 Prozent vom Ertrag über 48.000 DM, bei Kapitalgesellschaften vom vollen Ertrag - hatten 37 Prozent der Betriebe zu entrichten.

Im Durchschnitt waren von jedem Beitragspflichtigen 616,28 DM zu entrichten. Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 58 Prozent auf Grundbeiträge und zu 42 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Für den Ausbildungsbeitrag ergab sich folgendes Bild: Basis für die Veranlagung zum Ausbildungsgrundbeitrag waren die Ertragsdaten der Betriebe aus dem Jahr 1997. Die Beitragssätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Grundbeitragsstaffeln sieht wie folgt aus:

Ausbildungs-  
beitrag

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	35,-	4.357	29,7
bis 36.000,-	75,-	1.478	10,1
über 36.000,-	150,-	5.084	34,7
Kapitalgesellschaften	300,-	3.735	25,5
Gesamt		14.654	100,0

Einen Zusatzbeitrag - je nach Kosten der überbetrieblichen Unterweisung im jeweiligen Handwerk zwischen 30,- DM und 210,- DM - hatten 13.844 Betriebe zu entrichten. In diese Beitragsberechnungen fließen im Wege einer Bonus-Malus-Regelung die Betriebs- und Lehrlingszahlen ein. Dies kann von Jahr zu Jahr zu Veränderungen bei der Einstufung der Betriebe führen.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 53 Prozent auf Grundbeiträge und zu 47 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Förderung der  
Berufsbildung

Die Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung mit Bundes- und Landesmitteln betrug 2000 insgesamt 4.207.263,- DM. Die Kammerumlage summierte sich auf 4.357.039,- DM.

Personal-  
entwicklung

Die Personalentwicklung der letzten drei Jahre macht folgende Übersicht deutlich (jeweils 31. Dezember):

Personal im Dezernat										
	Frau- en	Män- ner	ge- samt	A	B	C	D	E	F	Aus- hilfs- kräfte
1998	160	140	300	12	31	163	44	18	32	12
1999	157	144	301	10	30	160	42	20	36	9
2000	154	145	299*	10	30	162	40	19	38	7

\* Hierin enthalten sind 41 Personen mit befristeten Verträgen auf sogenannten k.w.-Stellen (künftig wegfallend). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten beträgt 55, das sind 18,4 Prozent.

## Das Jahr im Überblick

### Januar

- Die Vollversammlung wählt Bezirksschornsteinfegermeister Hans Rath zum Präsidenten.
- Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Handwerkskammer Münster
- Informationsaustausch und Koordinierungstreffen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit mit dem Kreis Steinfurt und den im Kreis Steinfurt beteiligten Behörden
- Ausstellung: Tischlermeister Martin Fedder
- Der Arbeitskreis „Erneuerbare Energie“ der SPD-Bundestagsfraktion besichtigt die Solar-Schulungsanlagen im HBZ.
- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Aktuelle Steuerfragen“
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Workshop „Ist Werbung geplanter Erfolg?“
- QUATRO-Projekt „Rückbau und ökologische Altbausanierung“: Abschluß- und Transferveranstaltung

### Februar

- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen die Kreishandwerkerschaften Münster und Warendorf, die Tischlerei Hagemann, Münster, und die Tischlerei, Zimmerei Kreienbaum, Warendorf.
- Das Konzept des Demonstrationszentrums Bau und Energie wird in einem Ideenwettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Einsatz alternativer Baustoffe mit dem 1. Preis prämiert.
- Umfrage zur Liquiditätssicherung im Handwerk
- Die Handwerkskammer betreut die Gründung der Facility Care AG in Münster.
- Messe „Assist 2000“ im Gründer- und Technologiezentrum, Bottrop: Präsentation
- Beginn eines ganzjährig durchgeführten Projekts im deutsch-niederländischen Euregio-Raum: „Unternehmer ohne Grenzen“
- EUREGIO-Messe Business, Hengelo (Niederlande): Präsentation
- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter steigern“, VOB-Seminar
- Projekt „Internetpräsenz von Handwerksbetrieben“: Abschlußveranstaltung (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft)
- Informationsaustausch zur Bekämpfung der Schwarzarbeit mit (Ober-)Staatsanwälten, dem Kreis Steinfurt und den im Kreis Steinfurt beteiligten Behörden
- ECOS-OUVERTURE-Projekt: Informationstransferwoche für ungarische Energieplaner (I) in Münster und den Niederlanden
- LEONARDO-Solartechnik-Projekt: Projektvorbereitungstreffen mit Partnern aus sechs europäischen Ländern
- EU-Projekt „Managementtechniken und Ressourcenmanagement“: transnationales Projekttreffen mit Partnern aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden in Kuopio (Finnland)

## März

- Vollversammlung
- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen die Kreishandwerkerschaften Borken und Coesfeld, den Betrieb Stahlbau Lütkenhaus, Dülmen, und den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB-Kreisregion für Münster - Steinfurt – Warendorf).
- „1. Münstersche Kältetage“
- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Betriebsübernahme, Nachfolge, Generationswechsel“
- Seminar „Arbeitszeitflexibilisierung“ im Rahmen einer gemeinsamen Initiative mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Industrie- und Handelskammer zu Münster
- Internationale Handwerksmesse: Organisation und Durchführung einer Besucherreise mit rund 300 Teilnehmern
- Messe Europartner, Dortmund: Akquisition und Betreuung der Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Münster
- HannoverMesse Industrie: Präsentation und Beratung im Rahmen des Gemeinschaftsstandes des Handwerks
- Ausstellung: Susanne Osterfeld
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Vortrag „Finanzmanagement“
- Eine Mitarbeiterin der ungarischen Kammer für Industrie, Handel und Handwerk in Eger (Ungarn) nimmt an einer zweimonatigen Qualifizierung im Bereich Unternehmensberatung (Dezernat Gewerbeförderung) der Handwerkskammer teil.
- SOKRATES-Programm: Schneiderinnen, Kosmetikerinnen und Friseurinnen aus Bratislava (Slowakei) nehmen an einem zweiwöchigen Bildungsprojekt im Handwerkskammer Bildungszentrum teil.

## April

- Präsident Hans Rath vollendet sein 60. Lebensjahr.
- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen die Kreishandwerkerschaften Recklinghausen und Steinfurt und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.
- Verein Betriebswirte des Handwerks, Vortrag „Betriebsprüfung – na und?“
- LEONARDO-Projekt „Transbuilder“: Abschlußtreffen in Saariselkä (Lapland, Finnland)

## Mai

- Die Vollversammlung wählt den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Walter Bourichter zum neuen Hauptgeschäftsführer und den Geschäftsführer Hermann Eiling zum neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer.
- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen die Bezirksregierung Münster, die Industrie- und Handelskammer zu Münster, die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West, die Stadt Münster, das Finanzgericht Münster, das Polizeipräsidium Münster und den Kreis Steinfurt.
- Meisterfeier
- Verleihung der Ehrenplakette an den Straßenbauermeister und ehemaligen Vizepräsidenten der Handwerkskammer Münster (Arbeitnehmerseite), Willi Ahlke
- Umfrage zur Existenzgründungsabsicht unter Jungmeisterinnen und –meistern
- Frühjahrsbefragung zur Konjunkturlage
- Sitzung des NRW-Handwerks zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

- Kooperation mit der concept gGmbH und dem Jugendausbildungszentrum (JAZ) zur Vermittlung arbeitsloser Jugendlicher in Arbeits- und Lehrstellen
- Aktienseminar für Einsteiger (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft und Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer)
- Ausstellung: Abschlußarbeiten von Absolventen der Akademie Gestaltung
- Ausstellung: Arbeiten des „Gestaltungswettbewerbs Junges Handwerk Nordrhein-Westfalen 2000“
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Seminar „Warum können andere das – warum ich nicht?“
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk: Diskussion „Perspektiven des Handwerks und der Arbeit der Handwerkskammer“
- Ausstellung des Technologie-Transfer-Rings Handwerk NRW in Peking (China): Präsentation
- Informationsaustausch zur Bekämpfung der Schwarzarbeit mit Anwälten, dem Kreis Steinfurt und den im Kreis Steinfurt beteiligten Behörden
- Informationsveranstaltung „Flexible Arbeitszeiten – Chancen und Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen“, Regionalstelle Frau & Beruf, Beckum
- Initiative Handwerk Emscher-Lippe, Marl
- Sachverständigenvereidigung
- Ausstellung: „Hexen und Blaudrucken“, Textil-Handdruckerin Rose Müllers
- ECOS-OUVERTURE-Projekt: Informationstransferwoche für ungarische Energieplaner (II) in Münster und den Niederlanden
- LEONARDO-Solartechnik-Projekt: Transferveranstaltung für Handwerksbetriebe der Elektro- und Versorgungstechnik sowie der Bau- und Ausbaugewerke in Münster

#### Juni

- Der Berufsbildungsausschuß verabschiedet eine Resolution zur Unverzichtbarkeit des Meisterbriefs.
- Der Gewerbeförderungsausschuß empfiehlt einen zügigen Ausbau der Start- und Landebahn des Flughafens Münster Osnabrück International Airport.
- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen das Kolpingwerk Diözesanverband Münster, Coesfeld.
- Vorträge „Energiesparverordnung“ und „Gebäudestandards“
- Europäischer Weiterbildungskongreß „Handwerk und Wissenschaft“ (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft)
- Handwerksmesse NRW, Köln: Präsentation
- Veranstaltung „Gesundheitswirtschaft und Handwerk“
- Kooperationsvereinbarung zwischen der Wehrbereichsverwaltung III, dem Zentrum für Nachwuchsgewinnung West und der Handwerkskammer Münster
- „Woche der ökologischen Beratung“, Münster: Vortrag und Ausstellung „Zukunftsperspektiven für Gebäudestandards und Baupraxis – Umsetzung der Energiesparverordnung“
- „Woche der ökologischen Beratung“, Münster: Präsentation auf dem Umweltmarkt
- Ausstellung: „Ich bin hier“, Ulf Lebahn
- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Arbeitszeitmodelle“
- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer: Vortrag „Arbeitsrecht“

- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Vortrag „Betriebliche und private Altersvorsorge“
- ECOS-OUVERTURE-Projekt: Lenkungsausschußtreffen mit europäischen Partnern aus den Niederlanden und Ungarn bei der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, Rostock
- Das Handwerkskammer Bildungszentrum installiert im Aus- und Weiterbildungszentrum Kostroma (Rußland) eine Solaranlage und schult die Ausbilder.

#### Juli

- Umfrage zu Geschäftskontakten mit dem Ausland
- Organisation und Durchführung einer Unternehmerreise nach Eger (Ungarn)
- Rezertifizierung des Qualitätsmanagements der Handwerkskammer Bildungszentrums durch die Certqua
- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer: Internetseminar für Fortgeschrittene
- Organisation und Durchführung einer einwöchigen Unternehmerreise für Betriebe aus dem Münsterland zu den Partnerinstitutionen der Wirtschaftskammer und der Gewerkekörperschaft (IPOSZ) in Eger (Ungarn)
- Beteiligung an der Expo-Jugendinitiative
- Kooperation mit der Region Pistoia (Italien) zum Aufbau eines Ausbildungs- und Kulturzentrums in Pistoia

#### August

- „Tag der Unternehmensnachfolge“ im Rahmen der Emscher-Lippe Gründungsoffensive (ELGO), Vestische Gruppe der Industrie und Handelskammer zu Münster, Gelsenkirchen
- Kommunalpolitisches Seminar, Düsseldorf
- Start der Initiative für Arbeit im Kammerbezirk Münster
- Ausstellung: Plakatwettbewerb, Initiative Wartungsqualität Sanitär / Heizung / Klima Münster e.V.
- PHARE II-Projekt: Abschlußveranstaltung in Eger (Ungarn) mit den Partnerinstitutionen
- Ausbilder aus Kostroma (Rußland) absolvieren eine dreimonatige Schulung in der Kfz-Meistervorbereitung im HBZ.

#### September

- „TOP TECH 2000“; Schwerpunkte:
  - Workshopreihe der Weiterbildungsinitiative NRW: „Werkzeuge des Erfolgs“ zur Kundenorientierung im Handwerk
  - Vortrag und Podiumsdiskussion „Erneuerbare Energien“
  - Vorträge und Workshops zu zahlreichen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen
  - Tag der beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler
  - Oktoberfest für Ehrenamtsträger in Prüfungsausschüssen
  - Feier für Meister
- Verabschiedung von Mitgliedern der Meister- und Fortbildungsprüfungsausschüsse
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Frauen-Forum, Seminar „Business to Business – Marktvorteile durch Internetnutzung“

- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer: Vortrag „Systematische Vermögensplanung“, Fahrsicherheitstraining
- START- Messe, Essen: Präsentation
- Raumausstattermesse, Dortmund: Präsentation
- Organisation und Durchführung einer Unternehmerreise nach Pilsen (Tschechien)
- Betreuung einer Unternehmerreise nach Rotherham (Großbritannien)
- Verleihung des Technologie-Transfer-Preises an das Handwerksunternehmen Nießing Stahlbau, Borken
- Ehrung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbs auf Kammerebene
- Arbeitnehmertagung in Goslar, Besuch der Expo 2000
- Messe „Eco 200“, Münster: Präsentation
- LEONARDO-Solartechnik-Projekt: Transferveranstaltung bei der Partnereinrichtung Jugendwerkstatt Felsberg mit neun Partnern aus sechs europäischen Ländern

#### Oktober

- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Schlagfertigkeitstraining“
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk: Diskussion über Arbeitszeitflexibilisierung
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Vortrag „Immobilien 1 x 1“
- Ökologieforum der Aktion Münsterland: Präsentation
- Informationsmesse „Auf Expansionskurs“ des Koordinierungskreises Existenzgründung des Kreises Steinfurt: Präsentation
- Veranstaltung „Unternehmerinnen an der Ruhr“, Gelsenkirchen: Präsentation
- Messe Techno, Hengelo (Niederlande): Präsentation, Akquisition und Betreuung der Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Münster
- Vorstandsfahrt zur Expo 2000
- ECOS-OUVERTURE-Projekt: Informationstransferwoche für ungarische Schornsteinfeger (I) in Münster und den Niederlanden
- EU-Projekt „Managementtechniken und Ressourcenmanagement“: Transnationales Projekttreffen in Klagenfurt mit Partnern aus Deutschland, Finnland und den Niederlanden
- Macromedia Roadshow
- Ehrung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbs auf Landesebene

#### November

- Vollversammlung
- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen die Staatsanwaltschaft Münster, das Landgericht Münster und das Sozialgericht Münster.
- Verleihung der Ehrenplakette an den F.D.P.-Landesvorsitzenden Jürgen W. Möllemann
- Herbstumfrage zur Konjunkturlage
- Verein Betriebswirte des Handwerks: Vortrag „Krankheit und Kündigung (Arbeitsrecht)“
- Existenzgründertrage „Fresh-heads“, Fachhochschule Gelsenkirchen, Bocholt: Präsentation
- Messe „megaWatt“ (der Emscher Lippe Agentur und der Fachhochschule Gelsenkirchen): Präsentation
- Ausstellung: Staatliches Berufskolleg Glas – Keramik – Gestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen Rheinbach

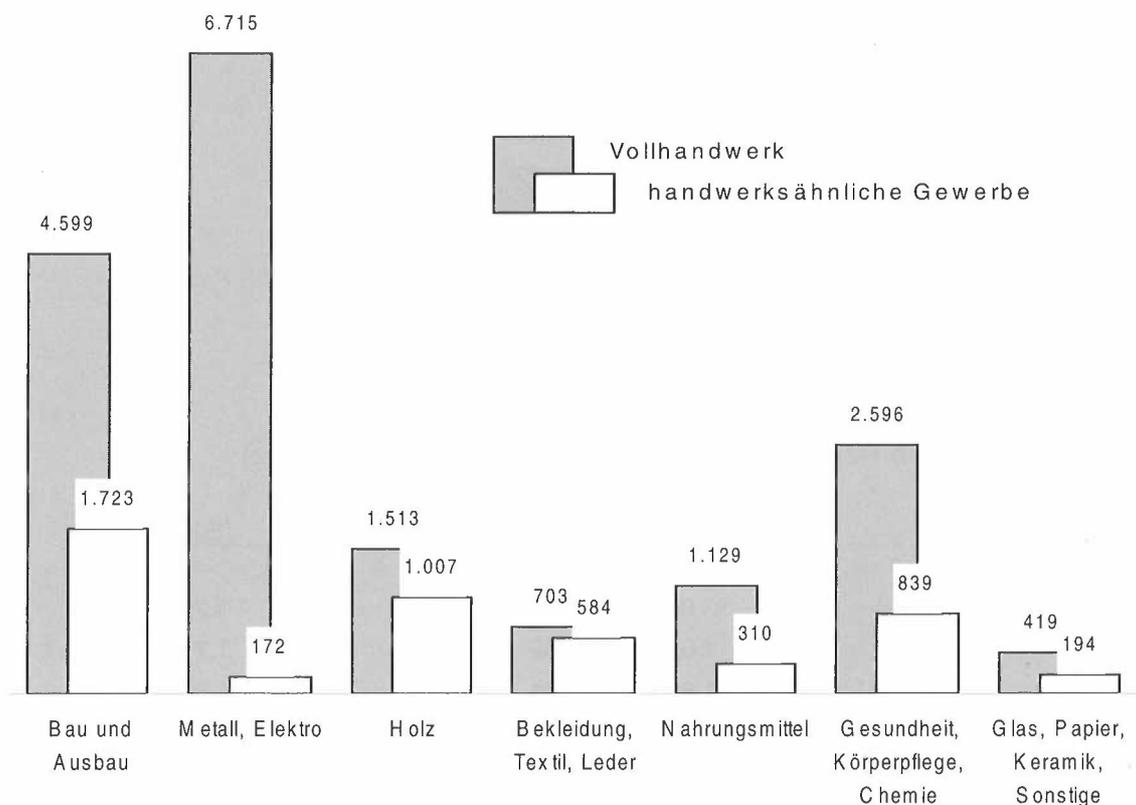
- Informationsveranstaltung über Handwerks- und Gewerberecht für die Ordnungsämter in der Emscher-Lippe-Region
- Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk: Seminar „Knigge – leicht gemacht“
- ECOS-OUVERTURE-Projekt: Lenkungsausschußtreffen in der Provinz Overijssel in Zwolle (Niederlande) mit Partnern aus Deutschland, Ungarn und den Niederlanden
- LEONARDO-Solartechnik-Projekt: Transferveranstaltung bei der österreichischen Partnereinrichtung „Solarschule Pinkafeld“ mit neun Partnern aus sechs europäischen Ländern
- Ausbilder aus Moskau werden im Handwerkskammer Bildungszentrum im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk qualifiziert
- Projekt „Nachhaltige Gestaltung“: „Tafelrunde“ als Abschlußveranstaltung

#### Dezember

- Präsident Hans Rath und Vertreter der Geschäftsführung besuchen den Kreis Warendorf und das Oberverwaltungsgericht Münster.
- Umfrage zum Interneteinsatz
- Messe L'Artigiano in Fiera, Mailand (Italien): Organisation und Durchführung einer Besucherreise
- Zwei Designerinnen aus Kostroma (Rußland) absolvieren im Handwerkskammer Bildungszentrum ein Praktikum im Damenschneiderhandwerk.
- Ausstellung: „Blickpunkte“, Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks
- Start einer Initiative zur Zusammenführung von Handwerksunternehmerinnen zum Gedanken- und Meinungsaustausch
- Hans-Bernd Wolberg, Vorstandssprecher der Volksbank Münster, wird neuer Vorsitzender des Fördervereins der Akademie Gestaltung.
- Europa-Symposium „Solares Bauen und energetische Sanierung in Europa“ des NRW-Ministeriums für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport: Teilnahme und Ausstellung
- Forum „Zukunftsfähiger Baustoffhandel als Beitrag zum umweltgerechten Bauen“ des NRW-Ministeriums für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport: Teilnahme

## Statistiken

### 1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 2000



### 2. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1996 bis 2000 (jeweils 31. Dezember)

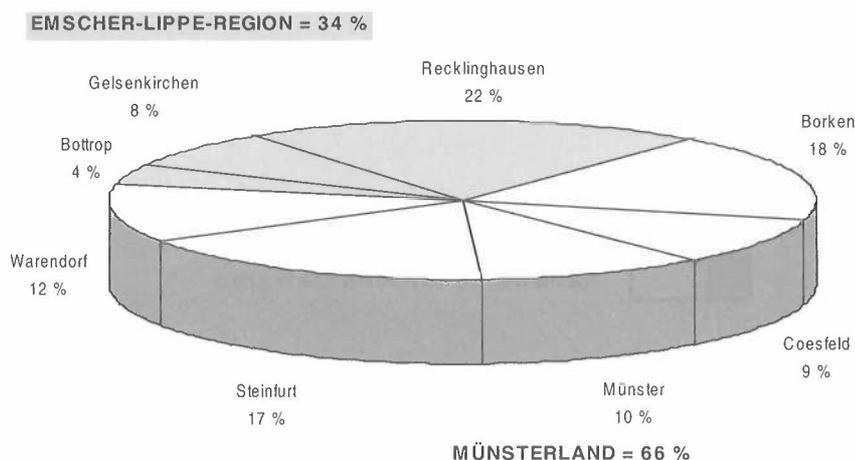
<b>Vollhandwerk</b>	1996	1997	1998*	1999	2000
Bau und Ausbau	4.203	4.305	4.478	4.584	4.599
Metall, Elektro	6.369	6.502	6.641	6.697	6.715
Holz	1.479	1.485	1.504	1.512	1.513
Bekleidung, Textil, Leder	795	784	758	730	703
Nahrungsmittel	1.314	1.284	1.239	1.193	1.129
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	2.525	2.534	2.567	2.064	2.596
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	469	430	431	430	419
<b>Gesamt</b>	<b>17.154</b>	<b>17.324</b>	<b>17.618</b>	<b>17.750</b>	<b>17.674</b>

<b>handwerksähnliches Gewerbe</b>	1996	1997	1998*	1999	2000
Bau und Ausbau	1.923	1.912	1.789	1.773	1.723
Metall, Elektro	144	153	165	173	172
Holz	591	705	869	961	1.007
Bekleidung, Textil, Leder	496	504	561	577	584
Nahrungsmittelgewerbe	296	307	306	306	310
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	676	722	768	799	839
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	196	196	191	192	194
<b>Gesamt</b>	<b>4.322</b>	<b>4.499</b>	<b>4.649</b>	<b>4.781</b>	<b>4.829</b>

\* Neuordnung einzelner Handwerke und Gewerbe durch Novellierung der Handwerksordnung zum 1. April 1998

### 3. Betriebsbestand nach Regionen 2000



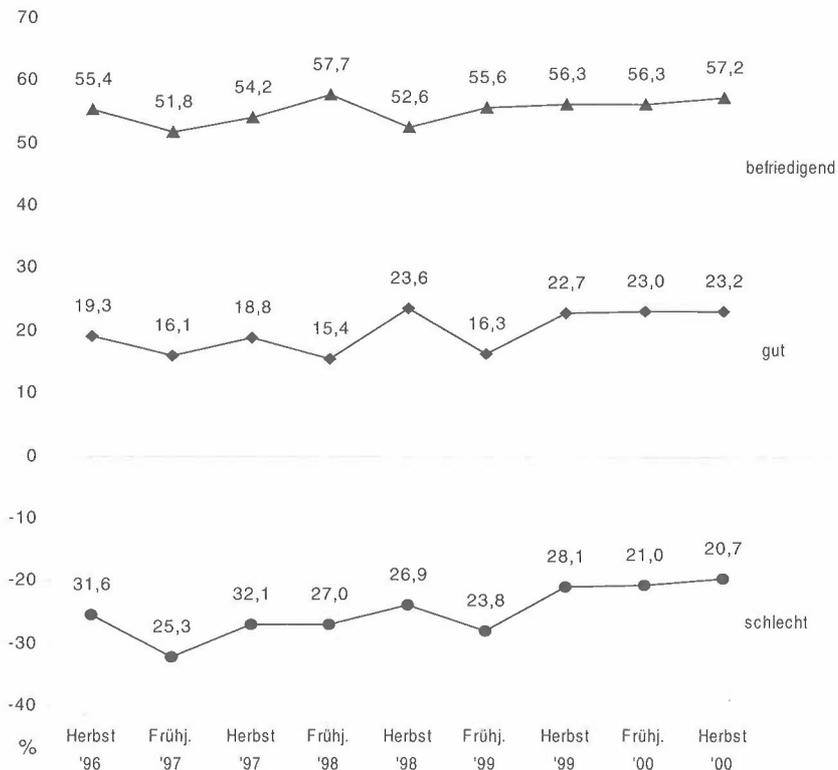
### 4. Betriebsbestand nach Regionen 1996 bis 2000 (jeweils 31. Dezember)

<b>Vollhandwerk</b>	1996	1997	1998*	1999	2000
<b>MÜNSTERLAND</b>					
Kreis Borken	3.092	3.109	3.169	3.229	3.229
Kreis Coesfeld	1.668	1.696	1.730	1.745	1.751
Stadt Münster	1.693	1.751	1.824	1.850	1.848
Kreis Steinfurt	2.993	3.020	3.069	3.086	3.077
Kreis Warendorf	2.182	2.214	2.242	2.263	2.250
<b>Gesamt</b>	<b>11.628</b>	<b>11.790</b>	<b>12.034</b>	<b>12.173</b>	<b>12.155</b>
<b>EMSCHER-LIPPE-REGION</b>					
Stadt Bottrop	652	667	666	672	667
Stadt Gelsenkirchen	1.370	1.329	1.321	1.314	1.300
Kreis Recklinghausen	3.504	3.538	3.597	3.591	3.552
<b>Gesamt</b>	<b>5.529</b>	<b>5.534</b>	<b>5.584</b>	<b>5.577</b>	<b>5.519</b>
<b>KAMMERBEZIRK MÜNSTER</b>					
	<b>17.154</b>	<b>17.324</b>	<b>17.618</b>	<b>17.750</b>	<b>17.674</b>
<b>handwerksähnliches Gewerbe</b>					
<b>MÜNSTERLAND</b>					
Kreis Borken	772	794	815	865	840
Kreis Coesfeld	357	368	388	371	378
Stadt Münster	433	438	454	495	504
Kreis Steinfurt	695	739	764	788	817
Kreis Warendorf	384	399	436	442	449
<b>Gesamt</b>	<b>2.641</b>	<b>2.738</b>	<b>2.857</b>	<b>2.961</b>	<b>2.988</b>
<b>EMSCHER-LIPPE-REGION</b>					
Stadt Bottrop	190	184	194	199	213
Stadt Gelsenkirchen	443	456	449	456	459
Kreis Recklinghausen	1.048	1.121	1.149	1.165	1.169
<b>Gesamt</b>					<b>1.841</b>
<b>KAMMERBEZIRK MÜNSTER</b>					
	<b>4.322</b>	<b>4.499</b>	<b>4.649</b>	<b>4.781</b>	<b>4.829</b>

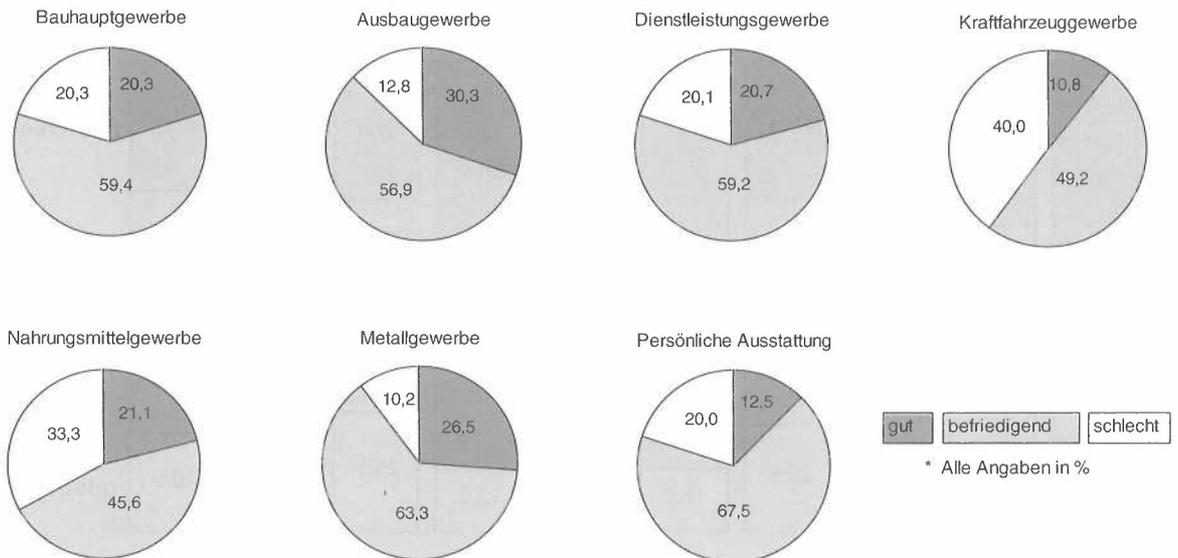
\* Neuordnung einzelner Handwerke und Gewerbe durch Novellierung der Handwerksordnung zum 1. April 1998

## 5. Geschäftslage 1996 bis 2000

Einschätzung der Geschäftslage in % der befragten Betriebe

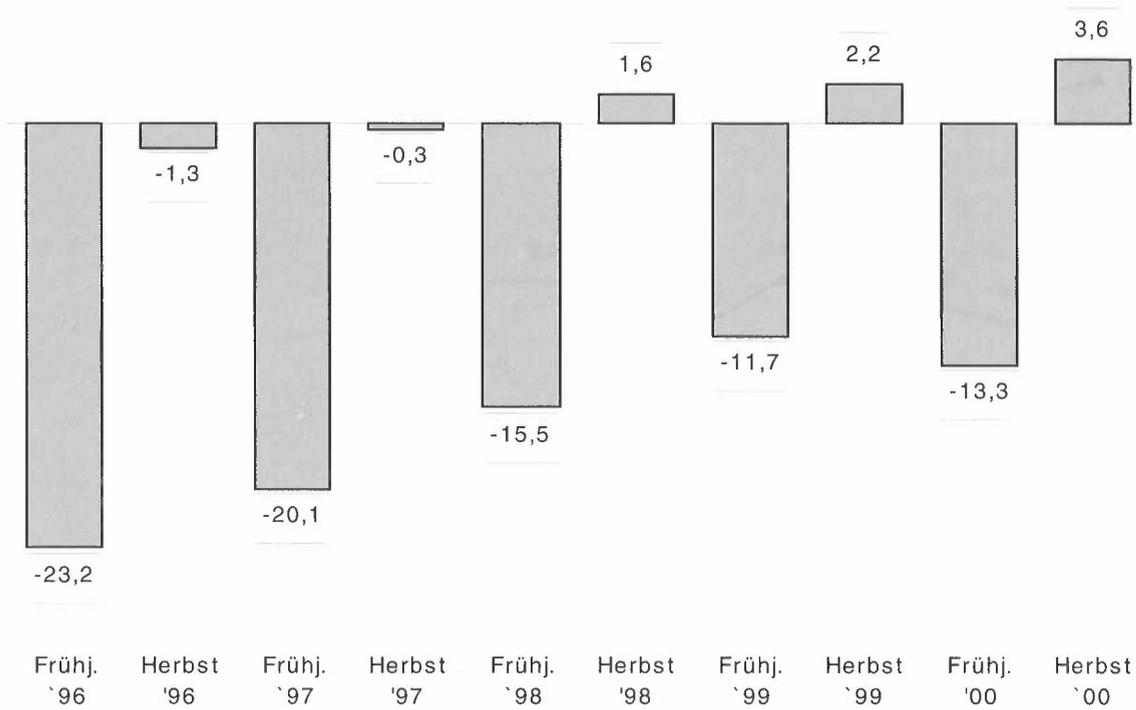


nach Branchen (Herbst 2000)



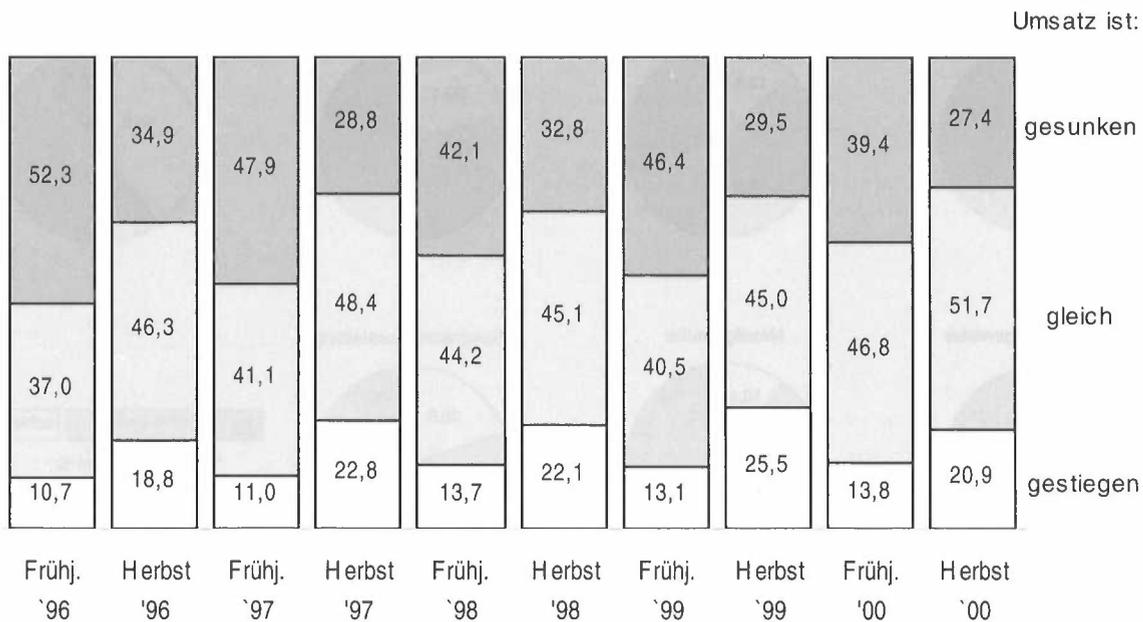
## 6. Beschäftigung 1996 bis 2000

Saldo aus gestiegen und gesunken in %



## 7. Umsatz 1996 bis 2000

jeweils gegenüber dem Vorjahr in % der befragten Betriebe

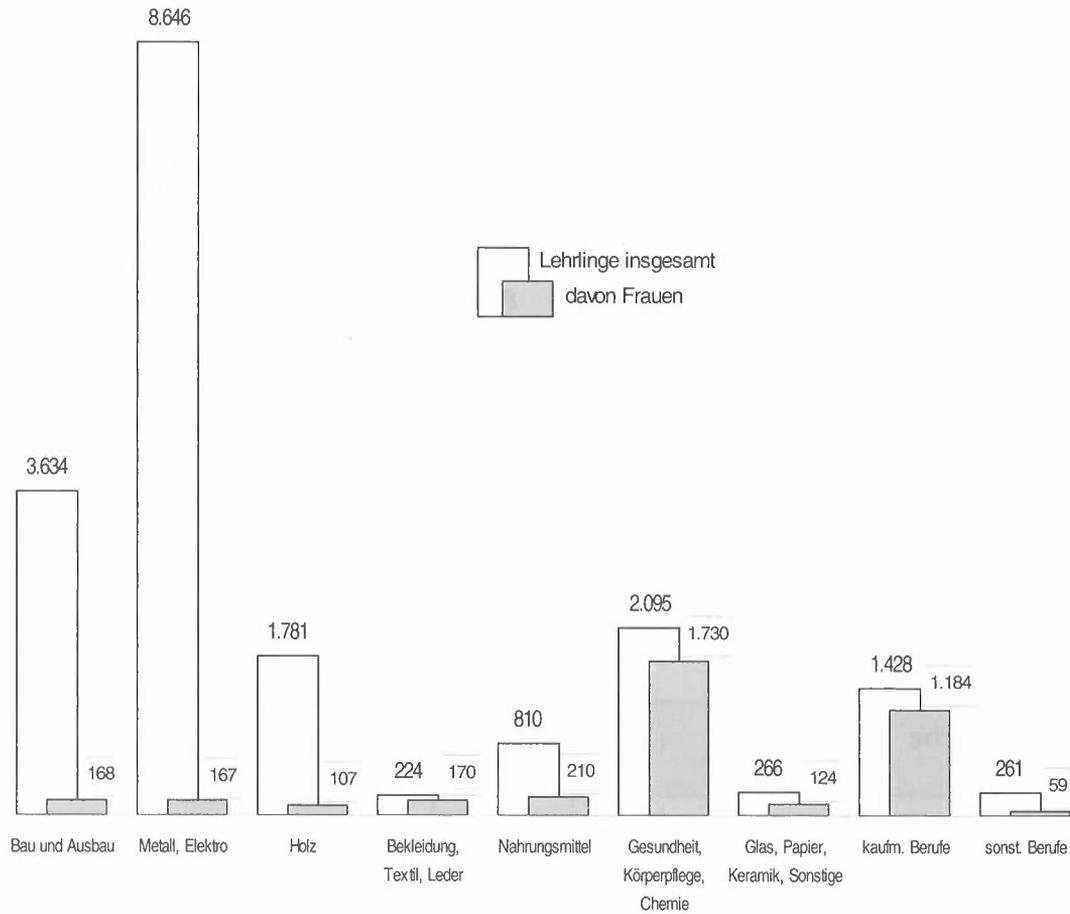


## 8. Ausbildungsverhältnisse 1996 bis 2000

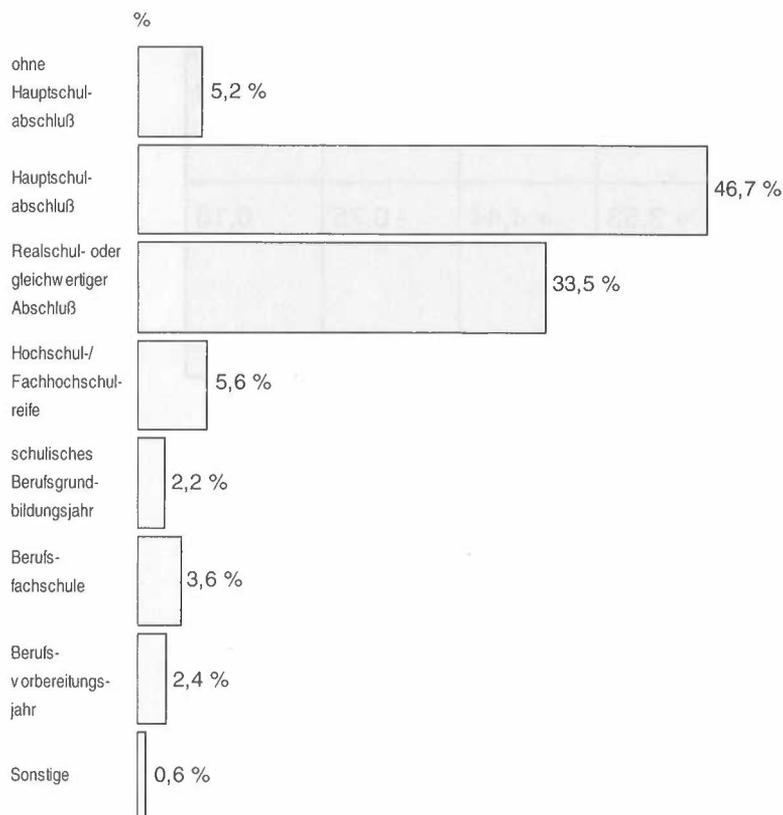
Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

<b>Handwerksgruppen</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>
Bau und Ausbau	3.792	3.626	3.610	3.571	3.634
Metall, Elektro	8.479	8.399	8.681	8.737	8.646
Holz	1.834	1.798	1.763	1.781	1.781
Bekleidung, Textil, Leder	300	312	244	232	224
Nahrungsmittel	733	779	860	823	810
Gesundheit, Körper- pflege, Chemie	1.809	1.829	1.959	1.956	2.095
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	271	281	276	261	266
Gewerblich-technische Berufe	17.218	17.024	17.393	17.361	17.456
Kaufmännische Berufe	1.099	1.236	1.309	1.415	1.428
Sonstige Berufe	128	123	98	147	166
Berufe für Behinderte	41	46	58	50	95
<b>Gesamt</b>	<b>18.486</b>	<b>18.429</b>	<b>18.858</b>	<b>18.973</b>	<b>19.145</b>
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse absolut	6.086	6.301	6.581	6.531	6.520
Veränderung der neu abgeschlossenen Aus- bildungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr in %	- 5,08	+ 3,53	+ 4,44	- 0,75	- 0,16

## 9. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen 2000

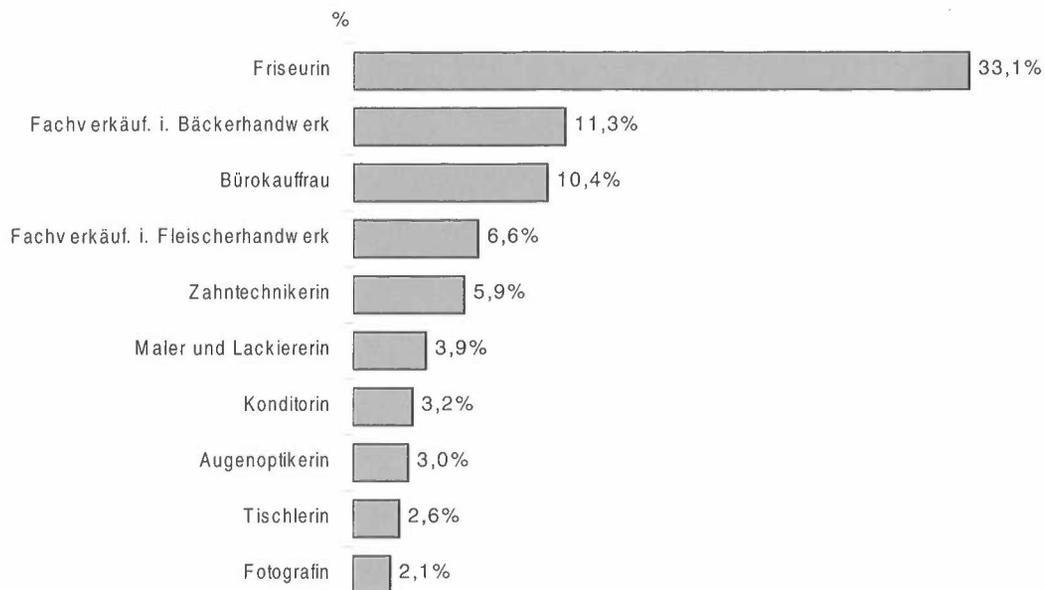


## 10. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 2000

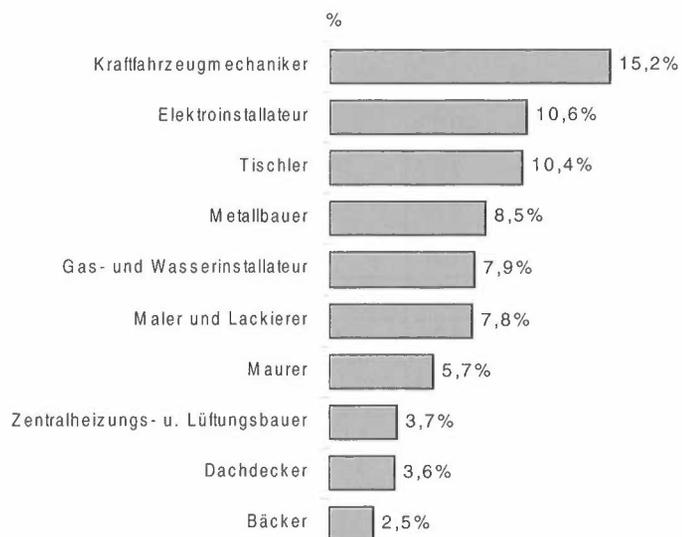


## 11. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 2000

3.919 weibliche Lehrlinge



15.266 männliche Lehrlinge



## 12. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1996 bis 2000

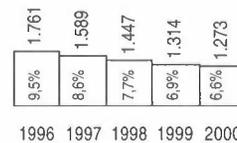
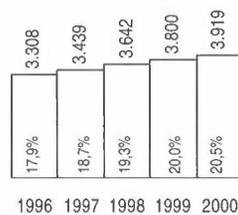
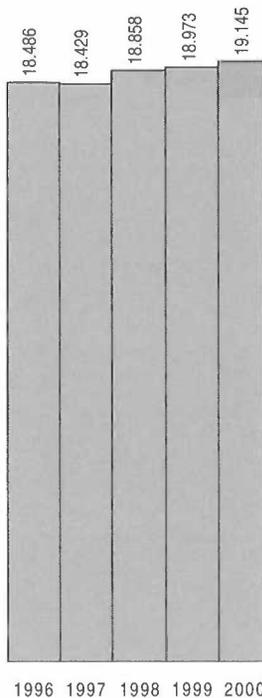
	1996	1997	1998	1999	2000
Prüfungen gesamt	6.213	6.294	6.220	6.060	5.977
Bestandene Prüfungen gesamt	4.870	4.972	4.862	4.729	4.774
in %	78,4	80,0	78,1	77,9	79,8

### 13. Frauen- und Ausländeranteil an den Lehrlingen 1996 bis 2000

Lehrlinge gesamt

davon Frauen

davon Ausländer



### 14. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1996 bis 2000

Gründe für Betriebsbesuche	1996	1997	1998	1999	2000
Erstausbildung	167	147	127	205	169
Förderung der Berufsausbildung	659	622	476	537	548
Besondere Anlässe	111	55	132	145	149
Anforderung durch Betrieb	148	147	194	348	238
Nachwuchssicherung, -förderung	73	140	181	240	362
Sonstige	102	111	113	133	171
<b>Gesamt</b>	<b>1.260</b>	<b>1.222</b>	<b>1.223</b>	<b>1.608</b>	<b>1.637</b>

Beratungsthemen *	1996	1997	1998	1999	2000
Eignungsvoraussetzungen Ausbilder / Betrieb	859	588	620	930	866
Berufsspezifische Fragen, Aus- bildungsordnung, Prüfungswesen	1.239	926	820	1.222	1.087
Rechtsfragen	1.250	1.018	675	731	788
Verhalten / Pflichten des Lehrlings	403	299	345	519	495
Weiterbildung	768	241	108	139	409
Sonstige	274	280	96	35	106

\* mehrere Themen je Besuch möglich

## 15. Beratungen der Gewerbeförderung 2000

### Zahl der Beratungen

#### Betriebswirtschaftliche Beratungen

• allgemein	1.358
• Export	240
• Marketing	135
Technik	781
Gesamt	2.514

### Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Handwerksgruppen

<b>Branche</b>	<b>Gesamt</b>	<b>%</b>
Bau und Ausbau	398	19,8
Metall, Elektro	802	40,2
Holz	355	17,8
Bekleidung, Textil, Leder	40	2,0
Nahrungsmittel	129	6,5
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	166	8,3
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	31	1,6
handwerksähnlich	75	3,8

### Vermittlungen durch die Handwerkskammer

#### Arbeitsvermittlung für Führungskräfte

• Zahl der Stellenangebote	143
• Zahl der Nachfragen	182
• Zahl der Vermittlungen	32

#### Beratungs- und Vermittlungsdienste für Schwerbehinderte

• Zahl der Beratungen	132
• Zahl der Vermittlungen	17

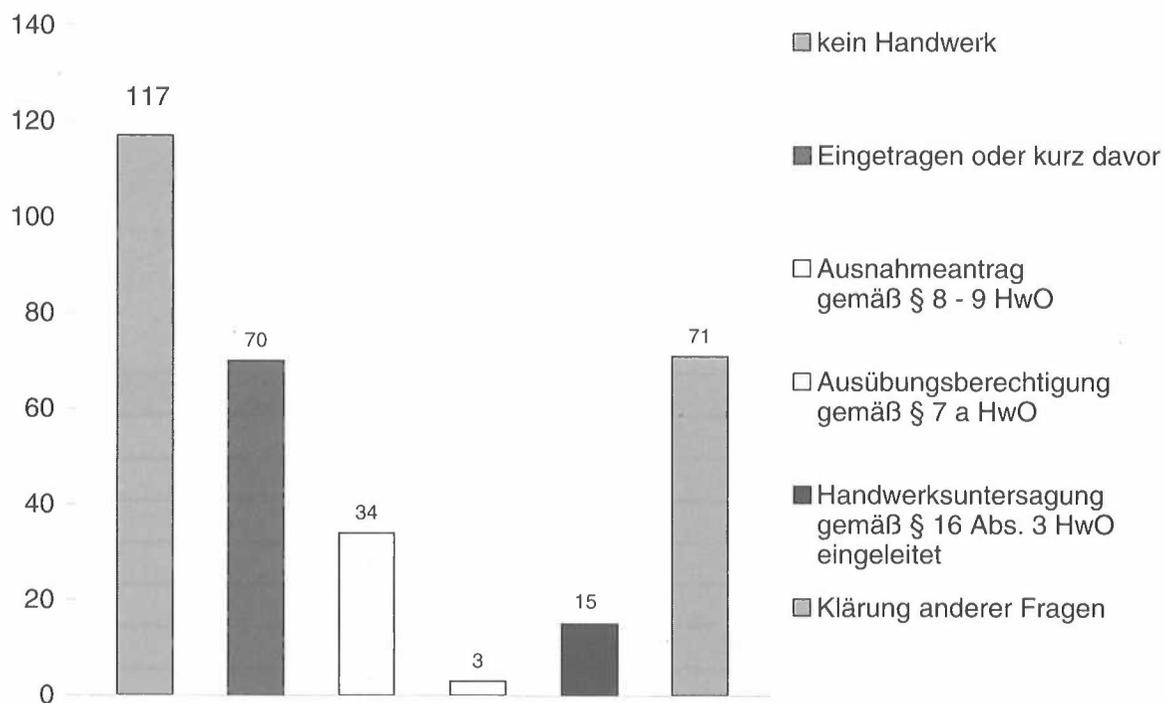
#### Betriebsbörse und Gewerberaumbörse

• Zahl der Angebote	310
• Zahl der Nachfragen	284
• Zahl der Kontaktvermittlungen	3.100
• nachgewiesene Zahl erfolgreicher Vermittlungen	37

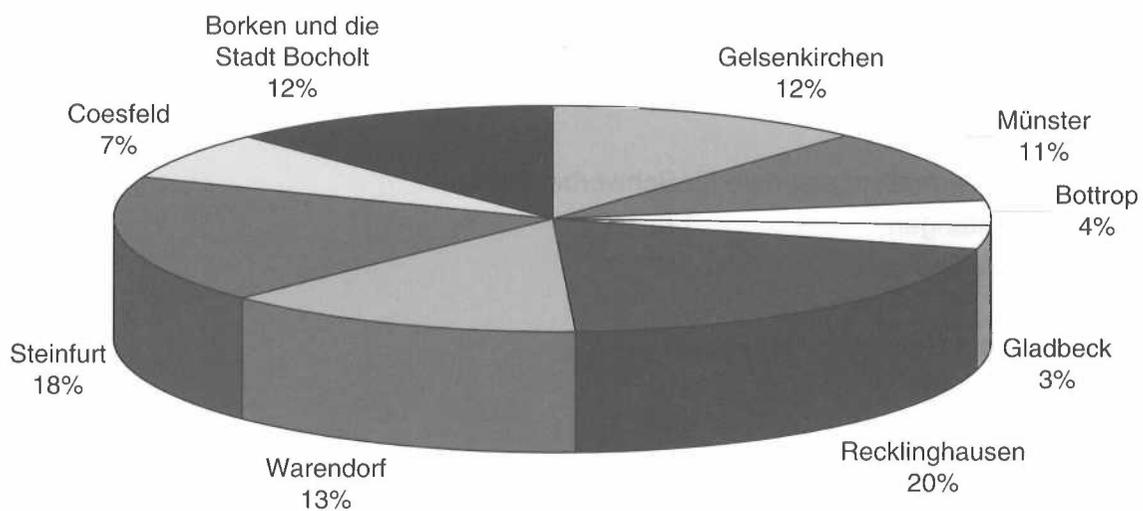
## 16. Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 2000

Zahl der Ermittlungen

Ergebnisse



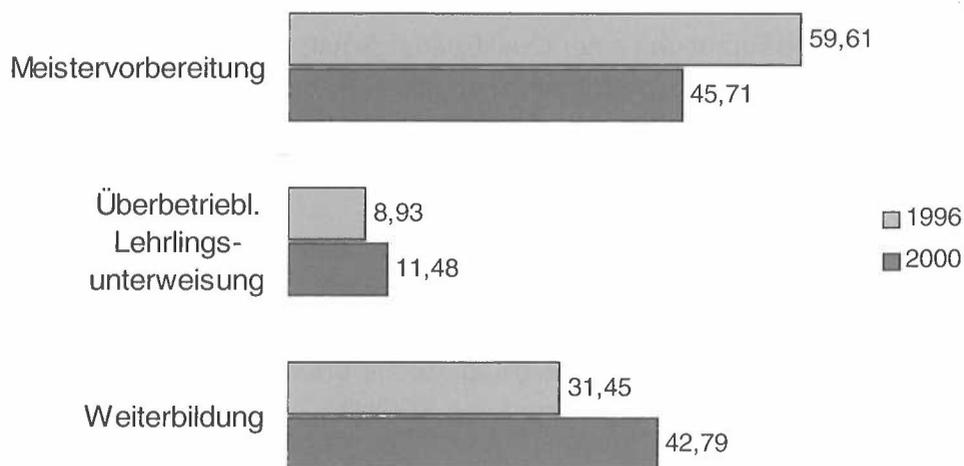
Zahl der Betriebsbesuche unterschieden nach Kreisen und kreisfreien Städten



## 17. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1996 und 2000

		Maßnahmen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Teilnehmerstunden
<b>Meistervorbereitung</b>	1996	128	3.273	47.991	1.297.964
	2000	92	1.947	51.015	900.668
<b>Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung</b>	1996	345	4.333	15.664	194.470
	2000	391	5.054	17.590	226.353
<b>Weiterbildung</b>	1996	453	5.305	60.919	684.977
	2000	564	5.487	130.924	843.293
<b>Gesamt</b>	1996	926	12.911	124.574	2.177.411
	2000	1.047	12.488	199.529	1.970.314

Teilnehmerstunden in %



## Projekte

- ADECOL: Qualifikation für kleine und mittlere Unternehmen in ökologischer Produktgestaltung; Laufzeit: 1997-2000; Förderprogramm: ADAPT (EU)
- TRANSBUILDER: Qualifizierung in ökologischer Altbausanierung; Laufzeit: 1998-2000; Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Gestaltungsinitiative im Handwerk NRW; Laufzeit: 1998-2000; Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Entwicklung und Stabilisierung der institutionellen Bildungs- und Beratungsdienstleistungen zum Nutzen von kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Eger, Ungarn; Laufzeit: 1998-2000; Förderprogramm: PHARE II (EU)
- Informationstransfer im Bereich Energie-Einsparung und Emissionsminderung in Planung und Praxis in EU-Mitgliedsstaaten und Osteuropa; Laufzeit: 1998-2001; Förderprogramm: ECOS-OUVERTURE (EU)
- Transnationale Entwicklung und Erprobung einer Qualifizierungsmaßnahme für kleine und mittlere Unternehmen im Bereich „Managementtechniken und Ressourcenmanagement“ unter Einbindung von Internet-Lernmodulen; Laufzeit: 1999-2001; Förderung durch die EU-Kommission; GD XXIII
- Informationstransfer und Schulung im Bereich energiesparender Bautechnologien für ungarische Multiplikatoren; Laufzeit: 2000; Förderung durch SEQUA
- Informationstransfer und Schulung im Bereich energiesparender Bautechnologien für polnische Multiplikatoren; Laufzeit: 2000; Förderung durch SEQUA
- Transfer und Verbreitung solartechnischer Qualifizierungskonzepte – Schritte zur Integration in die nationalen Berufsbildungssysteme; Laufzeit: 1999-2001; Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Integrierte Managementsysteme: Entwicklung und Erprobung eines mediengestützten Qualifizierungs- und Beratungskonzeptes für Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen; Laufzeit: 1998-2000; Förderprogramm: ADAPT (EU)
- Transnationale Entwicklung und Erprobung eines Berufsvorbereitungsmodells in der Kfz- und Metallbranche; Laufzeit: 2000-2003; Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Werkstattausstattung und Schulung im Heizungsbauerhandwerk des Aus- und Weiterbildungszentrums Kostroma (Rußland); Laufzeit: 1999-2000; Förderprogramm: Staatskanzlei NRW

- Kommunikationstechnologien im Handwerk; Laufzeit: 2000-2001; Förderprogramm: MWMTV/ Ziel 2-Programm NRW
- CoCo – Kooperative Entwicklung einer Möbelkollektion und eines zukunftsfähigen Marketings von handwerklichen Kleinanbietern; Laufzeit: 2000-2001; Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Schulung für Ausbilder des Aus- und Weiterbildungszentrums Kostroma (Rußland) in der Kfz-Meistervorbereitung; Laufzeit: 2000-2001; Förderprogramm: Land NRW

#### Projekte in Partnerschaft mit anderen Trägern:

- Personal- und Organisationsentwicklung durch Weiterbildung in Handwerksbetrieben; Laufzeit: 2000-2001; Förderprogramm: Pro Regio / Ziel 2-Programm NRW (WHKT-Projekt)
- Strategische Weiterentwicklung von Qualitätsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen; Laufzeit: 2000-2001; Förderprogramm: QUATRO (WHKT-Projekt)
- Beratung der Facility Care AG bei der Kooperationsgründung (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft Münster e.V.)
- Entwicklung eines gewerkspezifischen Niederländischsprachkurses für Handwerker (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft)
- Entwicklung eines Lehrgangs zum Thema „Leistung aus einer Hand“; Handwerker sollen auf Führungsaufgaben in Handwerkskooperationen vorbereitet werden; vermittelt werden Betriebswirtschaft, Recht und Technik (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft Münster e.V., Handwerkskammer Dortmund, Handwerkskammer zu Köln)
- Präsentation der Aktivitäten des Zentrums für Handwerk und Wissenschaft Münster in einem Tischkalender (mit dem Fachbereich Design der Fachhochschule Münster)
- Bestandsaufnahme bestehender Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Handwerk (Zentrum für Handwerk und Wissenschaft Münster e.V.)

## Vollversammlung

### Vertreter des selbständigen Handwerks

Augustin, Holger, Kosmetiker, Friseurmeister, Gelsenkirchen  
Birkhölzer, Michael, Orthopädienschuhmachermeister, Gelsenkirchen (seit Juli 2000)  
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren  
Brockmann, Johannes, Dipl.-Kaufm., Bottrop  
Ehling, Stefan, Dipl.-Ing., Borken  
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop  
Elpers, Heinz, Maurermeister, Ahaus  
Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister, Münster  
Gehrmann, Heinrich, Schlossermeister, Recklinghausen  
Günnewig, Dieter, Friseurmeister, Warendorf  
Hessbrüggen, Franz-Josef, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister, Münster (bis Mai 2000)  
Hinnüber, Markus, Tischlermeister, Warendorf  
Hoffmann, Norbert, Tischlermeister, Rosendahl  
Holtermann, Josef, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen  
Hund, Johannes, Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister, Bocholt  
Joachim, Alfons, Friseurmeister, Borken  
Kaiser, Franz-Werner, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lüdinghausen  
Konert, Willi, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister, Wadersloh  
Krukenberg, Winfried, Dipl.-Ing., Dorsten  
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister, Recklinghausen  
Laser, Paul, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Oer-Erkenschwick  
Lütkenhaus, Ulrich, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen  
Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus  
Minkhofer, Alfred, Maurermeister, Recklinghausen  
Oertker, Heinz-Dieter, Dipl.-Ing., Warendorf  
Quägwer, Wolfgang, Konditor- und Bäckermeister, Lotte-Büren  
Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster  
Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing., Tischlermeister, Schöppingen  
Sax, Ferdinand, Fleischermeister, Dorsten  
Scharun, Willi, Fleischermeister, Bottrop  
Schmidt, Reiner, Geschäftsführer, Gelsenkirchen  
Schnitger, Alfred, Geschäftsführer, Münster  
Siebeneck, Ludger, Orthopädiemechanikermeister, Münster  
Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen  
Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich  
Temminghoff, Johannes, Schuhmacher- und Orthopädienschuhmachermeister, Bottrop  
(bis Juli 2000)  
Trendelkamp, Josef, Landmaschinen- und Maschinenbaumechanikermeister, Nordwalde  
Uhr, Hubert, Dipl.-Ing., Ennigerloh  
Verfürth, Peter, Maler- und Lackierermeister, Münster  
Webers, Hubert, Landmaschinenmechanikermeister, Horstmar  
Wilmer, Claus Carl, Parkettlegermeister, Tecklenburg (seit Mai 2000)  
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister, Datteln

## Vertreter der Arbeitnehmer

Averbeck, Andreas, Bäckermeister, Warendorf (seit Juli 2000)  
Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf  
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster  
Böse, Frank, Maurer, Warendorf  
Kasper, Joachim, Tischlermeister, Gelsenkirchen  
Kunkel, Detlef, Bäcker, Lippstadt (bis Juli 2000)  
Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl  
Löcke, Gerhard, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Hörstel  
Lösing, Alfons, Fliesenleger, Gelsenkirchen  
Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker, Bocholt  
Rath, Patrick, Maurer, Dülmen  
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken  
Risthaus, Mike, Raumausstatter, Dorsten  
Schultz, Gerd, Technischer Zeichner, Lüdinghausen  
Stegemann, August, Maurer, Neuenkirchen  
Teipel, Bernhard, Maurermeister, Recklinghausen  
Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster  
Weuster, Ludger, Zahntechniker, Gelsenkirchen  
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen  
Wöhle, Friedrich, Bäcker, Mettingen  
Zesnowski, Siegfried, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Recklinghausen

## Vorstand

- Präsident:** Paul Schnitker, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister,  
Münster (bis 20. Januar 2000)  
Hans Rath, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster  
(seit 20. Januar 2000)
- Vizepräsidenten:** Christian Vogedes, Tischlermeister, Gelsenkirchen  
(bis 20. Januar 2000)  
Willi Scharun, Fleischermeister, Bottrop  
(seit 20. Januar 2000)  
Gerhard Löcke, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister,  
Hörstel-Dreierwalde
- weitere  
Vorstandsmitglieder:** Willi Ahlke, Straßenbauermeister, Münster  
(bis 20. Januar 2000)  
Laurenz Börgel, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren  
(bis 20. Januar 2000)  
Heinz Börding, Maler- und Lackierermeister, Münster  
(seit 20. Januar 2000)  
Dieter Günnewig, Friseurmeister, Warendorf  
(seit 20. Januar 2000)  
Josef Holtermann, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen  
Paul Laser, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Oer-Erkenschwick  
(seit 20. Januar 2000)  
Herbert Lechtenböhrer, Elektroinstallateurmeister, Marl  
Wolfgang Quägwer, Konditormeister, Lotte  
(seit 20. Januar 2000)
- Ehrenpräsident:** Paul Schnitker, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister,  
Münster (seit 20. Januar 2000)
- Ehrevizepräsident:** Christian Vogedes, Tischlermeister, Gelsenkirchen  
(seit 20. Januar 2000)

## Geschäftsführung (im Jahr 2000)

**Hauptgeschäftsführer:** Dr. Karlheinz Leineweber

**stellvertretender Hauptgeschäftsführer:** Dipl.-Verw.w. Walter Bourichter

### **Geschäftsführer:**

Öffentlichkeitsarbeit / Zentrale Aufgaben: Dipl.-Volkswirt Hubertus Kost

Gewerbeförderung: Dipl.-Volkswirt Hermann Eiling

Berufsbildungsstätten: Dipl.-Verw.w. Walter Bourichter

Innere Verwaltung: Soz.Verw.Dipl. Gerd Bonk

Recht: Wolfgang Rathgen

Berufsbildung: Dipl.-Pädagoge Günter Greshake

## Ausschüsse

### Berufsbildungsausschuß

#### *Selbständige Handwerker*

Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin, Münster

Hoffmann, Norbert, Tischlermeister, Rosendahl

Hund, Johannes, Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister, Bocholt

Muß, Hans-Jürgen, Elektroinstallateurmeister, Gelsenkirchen

Quägwer, Wolfgang, Bäcker- und Konditormeister, Lotte (alternierender Vorsitzender)

Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich

#### *Arbeitnehmer*

Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl

Riechmann, Manfred, Gewerkschaftssekretär, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Münster

(alternierender Vorsitzender)

Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker, Bocholt

Risthaus, Mike, Raumausstatter, Dorsten

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen

### *Lehrer an berufsbildenden Schulen*

Breil, Alfred, OstD, Hans-Schwier-Berufskolleg, Gelsenkirchen  
Dickmänken, Heinz, OstD, Städtisches Berufskolleg, Rheine  
Hege, Rudolf, OstD., Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, Lüdinghausen  
Lütkecosmann, Josef, OstD., Berufskolleg für Technik, Ahaus  
Schulz, Josef, OstD, Berufskolleg Ostvest, Datteln  
Simon, Peter, OstD, Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Schule, Münster

### Gewerbeförderungsausschuß

#### *Selbständige Handwerker*

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren  
Laser, Paul, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Oer-Erkenschwick  
Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing., Tischlermeister, Schöppingen  
Scharun, Willi, Fleischermeister, Bottrop (Vorsitzender)

#### *Arbeitnehmersvertreter*

Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf  
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster  
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken

### Rechnungsprüfungsausschuß

#### *Selbständige Handwerker*

Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister, Münster  
Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)

#### *Arbeitnehmersvertreter*

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

### Bauausschuß

#### *Selbständige Handwerker*

Josef Holtermann, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen  
Hans Rath, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster (Vorsitzender)

#### *Arbeitnehmersvertreter*

Gerhard Lücke, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Hörstel-Dreierwalde

# HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Organisationsplan

(Stand 1. März 2001)

Grundsatzfragen;  
Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer  
Dipl.-Verwaltungsw. Walter Bourrichter

stv. Hauptgeschäftsführer  
Dipl.-Volksw. Hermann Eiling

## Postanschrift:

Handwerkskammer Münster, Postfach 34 80, 48019 Münster  
E-Mail: [info@hwk-muenster.de](mailto:info@hwk-muenster.de), Internet: [www.hwk-muenster.de](http://www.hwk-muenster.de)

## Verwaltung:

Bismarckallee 1, Tel. (0251) 5203-0 Telefax 5203-106

Bildungszentrum (HBZ):  
Echelmeierstr. 1, Tel. (0251) 705-0 Telefax 705-1130

Die nachfolgenden Ziffern im Plan geben die Telefonnummern an.  
Bei der Durchwahl sind die Nummern 5203 (Dez. A, B, D, E, F) bzw. 705  
(Dez. C und Abt. F3) voranzustellen.

<b>Dezernat A</b>
Öffentlichkeitsarbeit; Zentrale Aufgaben
Geschäftsführer Dipl.-Volksw. Hubertus Kost

<b>Dezernat B</b>
Gewerbeförderung
stv. Hauptgeschäftsführer Dipl.-Volksw. Hermann Eiling

<b>Dezernat C</b>
Berufsbildungsstellen
Dezernent Dipl.-Volksw. Thomas Schulte

<b>Dezernat D</b>
Innere Verwaltung
Dezernent Dr. Wilfried Heiker

<b>Dezernat E</b>
Recht
Geschäftsführer Wolfgang Rathgen

<b>Dezernat F</b>
Berufsbildung
Geschäftsführer Dipl.-Päd. Günter Greshake

<b>A1</b> Geschäftsführer Dipl.-Volksw. Hubertus Kost
Koordinierung Zentraler Aufgaben; Verbindung zu den Medien; DHB - Dr. Herndorfschäfer; PR- / Maßnahmen; Pressesprekordung; Kunden, Evaluationen; Ausstellungen der Kammer
- 111

<b>B1</b> stv. Hauptgeschäftsführer Dipl.-Volksw. Hermann Eiling
Grundsatzfragen der Gewerbeförderung, der Regional- und Strukturpolitik; Gewerbeförderungsabschluss (Gesetzführung)
- 213

<b>C1</b> Dezernent Dipl.-Volksw. Thomas Schulte
Grundsatzfragen; Bau, Unterhaltung und Leitung der Berufsbildungsstellen; Bauausschuss; Akademie Gestaltung
- 1100

<b>D1</b> Dezernent Dr. Wilfried Heiker
Personalverwaltung; Personalauswahl; Haushaltung und Finanzwesen; EDV-Koordinierung; Versicherungen
- 412

<b>E1</b> Geschäftsführer Wolfgang Rathgen
Grundrechtliche Rechtsfragen; allgem. Rechtsberatung; insbes. Aufträge und Verdingungswesen; Sachverständigenwesen
- 219

<b>F1</b> Geschäftsführer Dipl.-Päd. Günter Greshake
Grundfragen der Berufsbildung; Berufsbildung; Schul- und Bildungspolitik; Prüfungs-wesen; Leistungszielbewerbe; Begabteförderung; berufliche Bildung; Arbeitsmarktpolitische Grundsatzfragen; Frauenförderung im Handwerk
- 320

<b>A2</b> stv. Dezernentin Dipl.-Volksw. Claudia Fecher-Holweg
Assistentin des Hauptgeschäftsführers; Beiratung der Abteilungsverleiter der Vollversammlung; Partnerschaften der Kammer
- 112

<b>B2</b> Unternehmensberater: stv. Dezernent Dipl.-Volksw. Reinhard Kaup, Dipl.-Betriebswirt Helmut Bogatzki, Dipl.-Kaufmann Dieter Gerth, Dipl.-Päd. Gisela Goss, Dipl.-Kaufmann Jörg Jarzen, Dipl.-Kaufmann Wilo Kintzel, Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Uefing
Berufsbewirtschaftliche Unternehmensberatung
- 202

<b>C2</b> stv. Dezernent Dipl.-Ing. Ulrich Schlattmann
Grundsatzfragen der überbetrieblichen Ausbildung; Lehrgänge Elektro, Metall, Sonstige; Koordinierung von Investitionsvorhaben; DV-Grundsatzfragen; Hauschnik
- 1105

<b>D2</b> Abteilungsleiter Berno Lebliger
Kassen; Buchhaltung; Beitrags-einzug und -buchhaltung; Haus- und Vermögensverwaltung; Sozialmaßnahmen
- 419

<b>E2</b> stv. Dezernent Ass. Knut Rüdiger Heine
Handwerks- und Gewerberecht; Handwerksregisterrecht; allgem. Rechtsberatung; insbes. Miet- und Wettbewerbsrecht; Handwerksorganisation; Behörd. Datenschutzbeauftragt.
- 216

<b>F2</b> stv. Dezernent Dipl.-Verwaltungsw. Dieter Hübl
Ausstellungsberatung; Ausstellungsbereitungen; Fördermaßnahmen; Abschl. und Gesell-schaftsverträge; Ankerkennung ausländerischer Betriebsräte; Leiharbeitlerakquisition (Sonder-aktionen); Nachwohnsicherung; "Einstieg zum Aufstieg"; Praktikantenrolle;
- 308

<b>B3</b> Unternehmensberater: Dipl.-Ingenieur Norbert Heina, Dipl.-Ingenieur Thomas Mehlert, Dipl.-Ingenieur Hans-Dieter Wertger
Technische Unternehmensberatung; Technodogoberberatung; Umweltschutz
- 124

<b>C3</b> Dezernent Dipl.-Volksw. Thomas Schulte
Grundsatzfragen der Meister-vorbereitung; Lehrgänge Franzosenwesen, Bau, Wäler, Raum, Holz, Versorgung; EDV; Rechnungs-wesen; Qualitätsmanagement
- 1100

<b>D3</b> Abteilungsleiter Jürgen Alenckfer
Informations- und Kommunikations-technik; Büroorganisation; Poststrat.
- 441

<b>E3</b> Abteilungsleiter Alexander Savaas van der Avort L.L.M.
Unzulässige Gewerbe-ausübung; Handwerksrolle; Verzeichnis der Inhaber handwerkswirtschaftlicher Betriebe; Abgrenzung Handwerk/Industrie
- 210

<b>F3</b> Abteilungsleiter Ass. Andrea Sabbe
Meisterprüfungen; Fortbildungsprüfungen
- 1458

<b>B4</b> Abteilungsleiter Dipl.-Volksw. Dr. Wilf. Quarndt
Vermittlungsdienste; Wirtschaftsbearbeitungen; Export Einzelhandel
- 208

<b>C4</b> stv. Dezernent Dipl.-Volksw. Martin Jostmaier
Grundsatzfragen der Weiterbildung; Akademie für Unternehmensführung; km. Lehrgänge; Institut für Umweltschutz; Neue Technologiën, TTS, EDV, Sondermaßnahmen, -projekte; Internat. Haustechnik; Küche
- 1111

<b>D4</b> Abteilungsleiter Dieter Nies
Organisationsaufsicht (Verwaltungsrecht); Innereision (Verwaltungs-bereich); Arbeitsrecht
- 410

<b>E4</b> Abteilungsleiter Ass. Maria Hamital
Ausnahmebewilligungs-verfahren; Schlichtungswesent; Frauenförderung im Handwerk
- 214

<b>F4</b> Abteilungsleiter Franziska Schulte-Hilbert
Verzeichnis der Berufsaussch-digenberuflichen (Lernhin- richte); Prüfung der Ausbildungs- und Umschulungsverträge;
- 307

<b>B5</b> Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Thomas Lehren
Landes- und Regionalplanung; Regionale Strukturpolitik; Gewerbetreibendensatzung
- 304

<b>Gr Bourrichter u. Jostmaier</b>
<b>HBZ GmbH</b>

<b>E5</b> Abteilungsleiter Dieter Nies
Organisationsaufsicht (Verwaltungsrecht); Innereision (Verwaltungs-bereich); Arbeitsrecht
- 410

<b>F5</b> Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Uwe Siron
Organisationsaufsicht (Bildungs-bereich); Innereision (Bildungs-bereich); ULL-Finanzierung
- 305

\*\* Innereision direkt der Geschäftsführung unterstellt